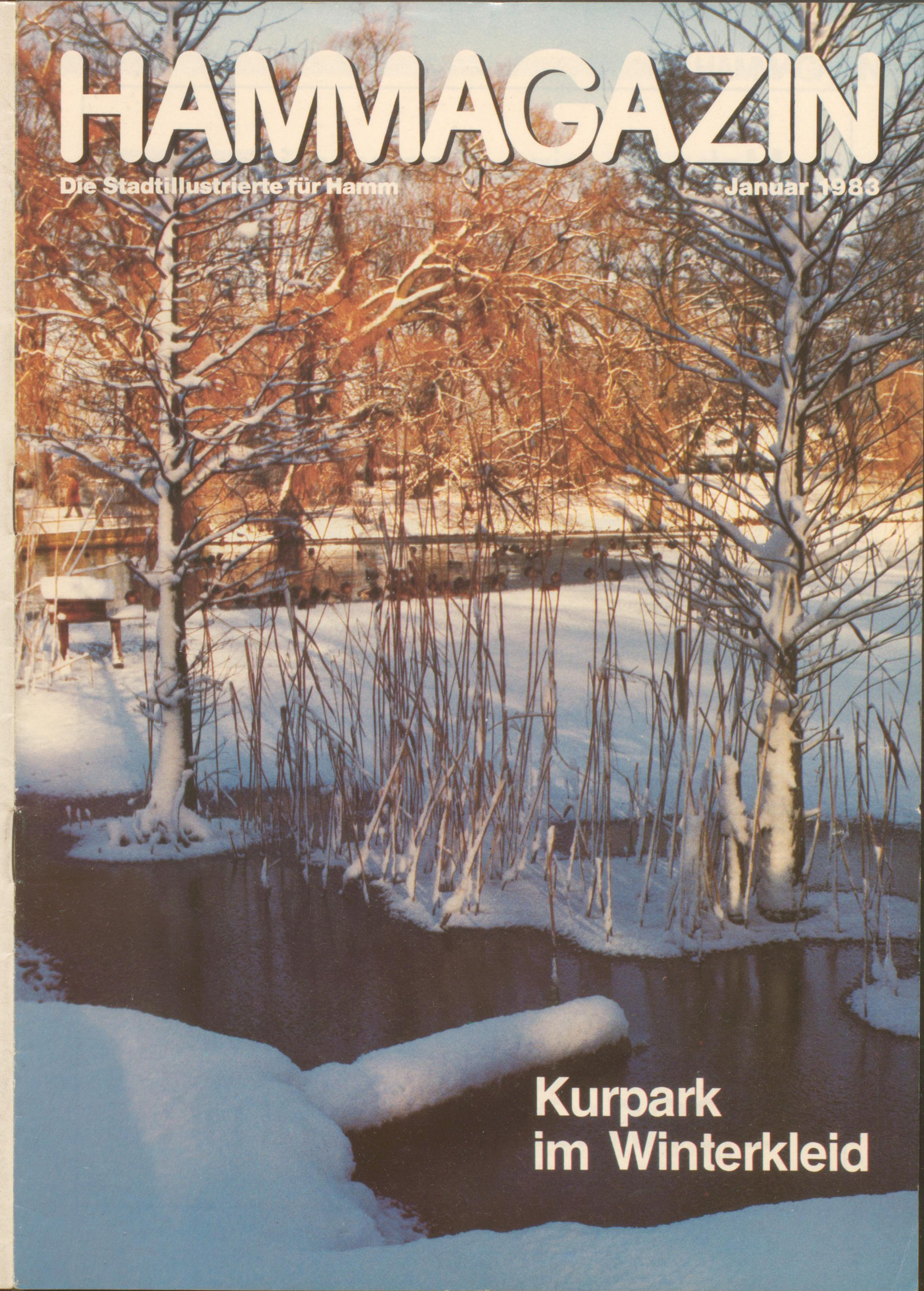


HAMMAGAZIN

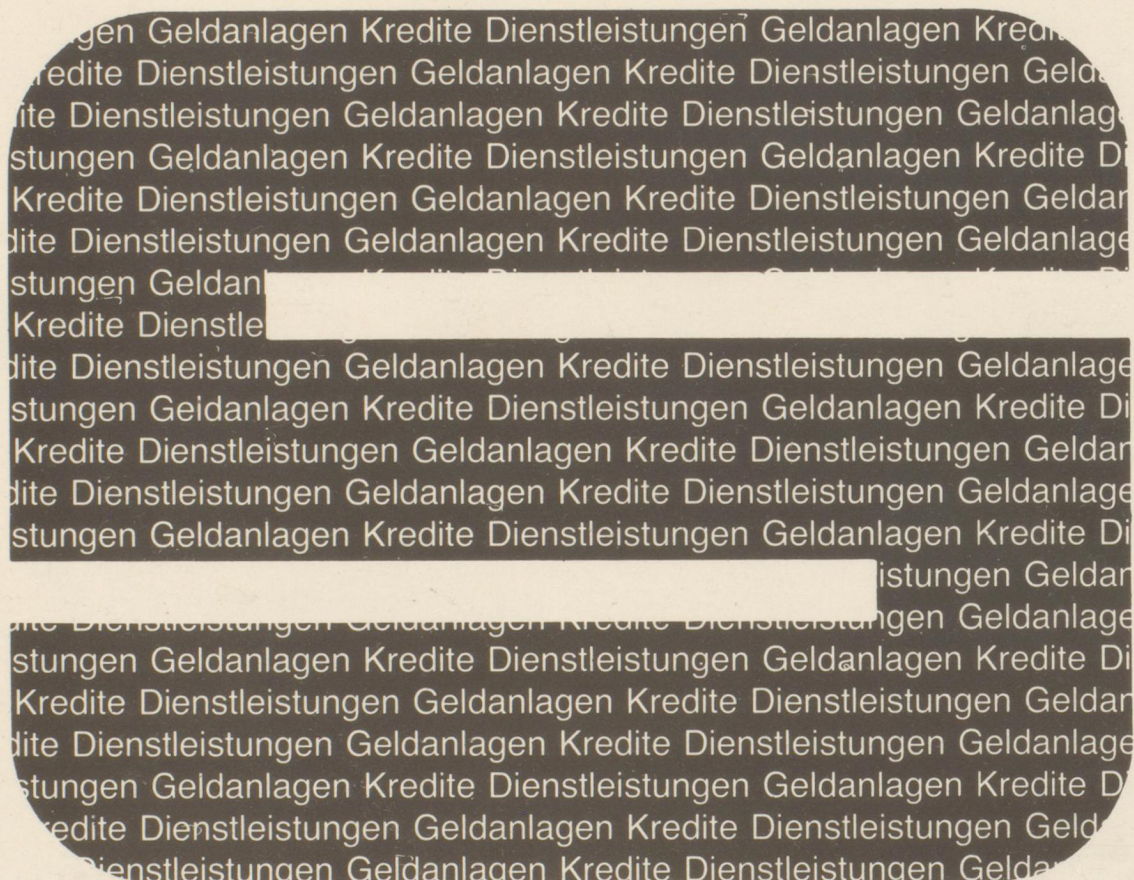
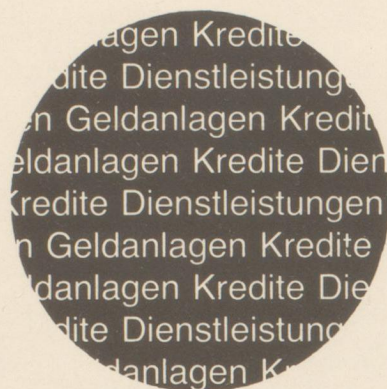
Die Stadtilustrierte für Hamm

Januar 1983



Kurpark
im Winterkleid

Mehr als eine Bankverbindung



Sparkasse Hamm



Der Kurpark Bad Hamm im Winterkleid: Auch in der kalten Jahreszeit lädt der große Garten im Hammer Osten zu reizvollen Spaziergängen ein. Auch wenn die weiße Pracht nicht immer für eine solch herrliche Kulisse sorgt, wie sie auf unserem Foto zu sehen ist.

Die Themen

Volldampf voraus für die Hammer Museumsbahn
Seite 3

Grußworte
Seite 4

Informationen
Seite 6

Dr. Herbert Zink wird in dieser Stadt unvergessen bleiben
Seite 7

Seit zwei Jahren erfolgreich: Verbraucherberatung im City-Center
Seite 9

Grünanlagen im Hammer Westen — Eine Zwischenbilanz
Seite 11

Landesgartenschau 1984
Seite 13

Der treue Bote
Seite 14

Gastliches Hamm
Seite 15

Unternehmen im Porträt
Seite 17

Unterhaltung
Seite 18



Der Museumszug der Hammer Eisenbahnfreunde durchfährt den ehemaligen Bahnhof Hamm-Süd der Ruhr-Lippe-Eisenbahn.
Foto: Schönenberg

Volldampf voraus für die Hammer Museumsbahn

Die Strecke der Ruhr-Lippe-Eisenbahn von Hamm bis Lippborg muß für die Museumsbahn vollständig erhalten bleiben! Einmütig und mit Nachdruck unterstützte das Kuratorium der neugegründeten „Gesellschaft der Förderer der Museumseisenbahn“ auf seiner Gründungsversammlung am 9. Dezember in Hamm, Haus Vorschulze, diese Forderung. Prominente öffentliche Funktionsträger und eingefleischte Eisenbahnfreunde gehören dem Kuratorium an und setzen sich für die Erhaltung der romantischen Dampfzugfahrten ein. Der Vorsitzende des Verkehrsvereins Hamm, Jürgen Graef, konnte auf der Gründungsversammlung u. a. begrüßen: den Präsidenten der Bundesbahndirektion Essen, Ernst Kraft, die Vertreter der Partnergemeinde Lippetal, Bürgermei-

ster Graf von Plettenberg und Gemeindedirektor Nölle, Hamms Bürgermeisterin Sabine Zech in Vertretung des Oberbürgermeisters und Oberstadtdirektor Dr. Fiehe, die Vorstandsmitglieder der Förderergesellschaft, Karl-Heinz Silber, Hubert Empting, Hans-Helmut Sauer und Norbert Reuter. Die Verbundenheit zwischen der Gemeinde Lippetal, dem Endpunkt der Fahrstrecke, und der Stadt Hamm, dem Ausgangspunkt und dem Gebiet des größten Streckenteils, kam auch in der Vorstandsbesetzung zum Ausdruck. Das Kuratorium wählte den Bürgermeister Lippetals, Graf von Plettenberg, einstimmig zu seinem Vorsitzenden und Hamms Oberstadtdirektor Dr. Fiehe ebenso einmütig zum Stellvertreter.

Fortsetzung auf Seite 8

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom Verkehrsverein Hamm e.V.

Geschäftsführer:
Verkehrsdirektor Reinhard Werry
Die Stadtilustrierte erscheint im Verlag Reimann & Co.

Verantwortlicher Redakteur:
Bernd Loew-Sanheim

Titelfoto: Gerda Jucho
Fotos: Jucho, Linnhoff, Schönenberg, Archiv

Redaktionsanschrift:
Postfach 266, 4700 Hamm 1
Tel. (02381) 5691

Anzeigen:
Wilhelm Oelker, Helga Schugk
Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken

Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.



ZENTRALHALLEN
GMBH
4700 HAMM 1
02381 / 5468

Bei uns in guten Händen
Betriebsfest oder Familienfeier
Versammlung oder Ausstellung
Räume für 50 bis 400 Personen

Unsere moderne Restauration bietet renommierte Speisen und gepflegte Getränke - auch außer Haus.

Bitte rufen Sie uns an!

Neujahrsgruß der Stadt Hamm

Das Jahr 1983 hat begonnen. Wir dürfen Ihnen, liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, die besten Wünsche mit auf den Weg durch das neue Jahr geben.

Es sind, bei allen guten Vorsätzen und Wünschen, die einen Jahreswechsel begleiten, vor allem Sorgen, mit denen dieses Jahr 1983 beginnt. Mehr als zwei Millionen Menschen sind in unserem Land ohne Arbeit, in unserer Stadt sind es über 10 Prozent. Das wirtschaftliche Wachstum stagniert, und auch neueste Prognosen lassen in diesem Bereich für berechnete Hoffnung nur wenig Raum. Das Schicksal der Arbeitslosigkeit, von dem immer mehr Menschen betroffen werden, ist, so muß man mit aller

Deutlichkeit feststellen, die soziale Herausforderung für das kommende und die folgenden Jahre.

Die Stadt Hamm versucht, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, vor allem durch Investitionen in vielen Bereichen die Arbeitsplätze zu sichern. Rund 100 Millionen DM sind dafür im Haushalt 1983 eingesetzt.

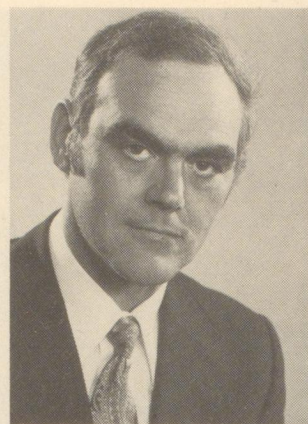
Die Stadt Hamm hat in 1982 wichtige Projekte auf den Weg gebracht. So kann nun mit der Sanierung der Zechensiedlung „Isenbecker Hof“ begonnen werden; auf dem Gelände der ehemaligen Klosterbrauerei wird ein citynahes Wohn- und Geschäftshaus entstehen; der Ausbau der „Neuen Bahnhofstraße“ geht zügig voran; mehrere Sporthallen an den Schu-

len unserer Stadt stehen kurz vor der Fertigstellung; der Bau einer Eissporthalle ist beschlossen, und schließlich steht nun noch fest, daß unsere Stadt ein neues „Wahrzeichen“ erhalten wird: den Glaselefanten auf dem Gelände der Landesgartenschau 1984 in Werries.

Dies alles sind Investitionsvorhaben, die auf der einen Seite Arbeitsplätze sichern helfen, auf der anderen Seite unsere Stadt attraktiver machen.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Wir hoffen, daß Sie unsere Arbeit in der Politik und in der Verwaltung mit kritischer Solidarität begleiten. Wir fordern Sie alle auf, am Leben unserer gemeinsamen Stadt Hamm teilzuhaben, in Vereinen, politischen Parteien, Verbänden und Organisationen. Ihr Interesse und Ihr Engagement sind grundlegende und notwendige Elemente des lebendigen Miteinanders in unserer Stadt.



Werner Figgen
Oberbürgermeister

Dr. Walter Fiehe
Oberstadtdirektor

Stienemeier Anlagenbau
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Müllverbrennungsanlagen · Klima-Kälte-Solartechnik · Bäder-Laborbau-Sanitärtechnik
Elektroheizung · Kraftanlagen · Rohrleitungsbau · DVGW-Zulassung
Bockumer Weg 59 · 4700 Hamm 1 · Tel. 02381/32076

- Elektroinstallation in Neu- und Altbauten
- Waschautomaten, Verkauf und Kundendienst
- Verkauf u. Kundendienst v. Kaffeemaschinen u. Großküchenanlagen

ELEKTRO SCHMITZ

4700 Hamm 3, Carl-Zeiss-Str. 4, Tel. 4 09 99

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique
...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Sauna- und Schwimmbadanlagen?
Erst Fachbetrieb

MARTIN + VOGEL fragen.

Gewerbepark 6a
4700 Hamm-Rhynern

SAUNADISCOUNT · Schwimmbadtechnik
Schwimmbäder · Wärmepumpenentfeuchter
Sonnenfluter · Hot-Whirl-Pools
Gartenteiche · Gartenhäuser
Fertigaragen



Wir beraten Sie gerne! Tel. 02385 / 33 77

Liebe Mitglieder und Freunde des Verkehrsvereins, liebe Leser!

Zum Jahresende ist es Tradition, Bilanz zu ziehen und Pläne für die Zukunft anzukündigen. In der heutigen Zeit liegen in vielen Rückschau und Ausblicken, die sich mit der wirtschaftlichen Entwicklung und unserer gesellschaftlichen Gesamtsituation befassen, eine ganze Reihe düsterer Momente. Auch hier in Hamm sind wir mit dem dringenden Problem der Arbeitslosigkeit tagtäglich konfrontiert. Die Erwerbslosenrate bei den Frauen, Männern und Jugendlichen unserer Stadt liegt über dem Bundes- und Landesdurchschnitt, und auch die zukünftige Entwicklung der Wirtschaft und Industrie in Hamm läßt nur eine langsame Verbesserung wahrscheinlich erscheinen. Gerade deshalb werden wir im kommenden Jahr unsere ganze Kraft für einen Weg aus der Krise einsetzen müssen.

An dieser Stelle möchte ich

mich aber einer Rückschau zuwenden, in der Erfreuliches im Vordergrund steht, und auf die wir stolz sein können: die Arbeit des Verkehrsvereins Hamm. Im Auftrag der Stadt betreiben wir die beiden Informationsbüros am Bahnhof und in der Nordstraße, organisieren Großveranstaltungen wie zum Beispiel das Kurparkfest und die Hammer Spielparty oder auch wie im letzten Jahr mit großem Erfolg die Festwoche zur 950-Jahr-Feier des Stadtbezirks Herringen. Außerdem wurde dem Verkehrsverein die gesamte Werbung für die erste nordrhein-westfälische Landesgartenschau 1984 in Hamm übertragen. Der Verkehrsverein gab und gibt weiterhin das HAMMAGAZIN und den Terminkalender „Hamm — Was? Wo? Wann?“ heraus; das wirtschaftliche Risiko trägt dabei der Verlag Reimann & Co.

Eine Hauptaufgabe ist und



bleibt für unseren Verein die Betreuung seiner Untergliederungen und Arbeitskreise. Der Internationale Club Hamm pflegt die internationalen Partnerschaften und fördert die internationale Freundschaft. Die große Resonanz und Begeisterung, die in den Kontakten mit den Bürgern unserer Partnerstädte, im Schüleraustausch und in den gesellschaftlichen Veranstaltungen des I.C.H. zum Ausdruck kommen, zeigen, daß wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Die Hammer Eisenbahnfreunde erfüllen die Aufgabe der Belebung kultureller Aktivitäten und einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Durch die Gründung der „Gesellschaft der Förderer der Museumseisenbahn“ wurde ein wichtiger und notwendiger Schritt zur Unterstützung der Arbeit der Eisenbahnfreunde getan. Die Gründungsversammlung des Kuratoriums

des Förderervereins im Dezember 1982, in dem die Gemeindevertreter aus Lippetal, die Vertreter der Stadt Hamm und nicht zuletzt der Präsident der Bundesbahndirektion Essen gemeinsam mit den Hammer Eisenbahnfreunden an einem Strang ziehen, gab der Museumseisenbahn zusätzliche Impulse.

Die Initiative hat der Verkehrsverein auch bei der Gründung des Arbeitskreises „Großveranstaltungen“ ergriffen, die im Januar vollzogen werden soll. Sein Aufgabenschwerpunkt wird in der Koordination der Großveranstaltungen in Hamm und in der Unterstützung der beteiligten Organisationen liegen. Alle diese Aktivitäten dienen dem Ziel, Hamm als Großstadt im Herzen Westfalens nach innen und außen attraktiv zu gestalten; der Verkehrsverein wird seine Hilfen dort anbieten, wo sie nötig sind, seine Organisation dort einsetzen, wo Lücken auftreten.

Möglich ist dies nur durch die ehrenamtliche Tätigkeit und den unentgeltlichen Einsatz der Mitglieder und Freunde des Verkehrsvereins, denen ich an dieser Stelle ganz besonders danken möchte.

Lassen Sie uns gemeinsam auch im kommenden Jahr die anstehenden Aufgaben anpacken zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein erfolgreiches 1983.

Jürgen Graef

Vorsitzender des Verkehrsvereins Hamm e.V.

Hotel Stadt Hamm

GROSSTES CITY-HOTEL AM PLATZ

DEM HAUS ANGESCHLOSSEN SIND

Harry's Bar & Restaurant

4700 Hamm 1 · Südstraße 9-13 · Telefon 02381 / 29091-92 · Telex 828719

Über 50 Jahre HOTEL RESTAURANT CAFE BREUER

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84001

Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen

MODE im Winter '82

Es lebe die Vielfalt!



Der unglaubliche Farben- und Formenreichtum läßt dem persönlichen Geschmack die freie Wahl.

- Metallbrillenfassungen in Gold oder modisch farbbeschichtet.
- Randlose Brillen oder Kombinationen mit Nylonfaden.
- Kunststoffbrillen in den Modefarben der Saison.

Lassen Sie sich die neue Brillenmode bei uns unverbindlich präsentieren. — Martin-Luther Straße 29, 4700 Hamm 1



Optiker
HEINEMANN

...der Mode wegen

Weltermanns Bücher-Tip

Gerhard Herm

„Sturm am goldenen Horn“

Roman, 448 Seiten, 34,— DM
Hoffmann und Campe

Gerhard Herm — Geschichtler und erfolgreicher Autor von Bestsellern wie „Die Phönizier“, „Die Kelten“ und „Die Diadochen“ — nimmt die historische Tragödie Konstantinopels, der goldenen Hauptstadt des verblühten Weltreichs Byzanz im Jahre 1453, zum Ausgangspunkt einer bewegten, farbenprächtigen Romanhandlung.

Die beiden Widersacher: Georgios Sphrantzes, am 30. August 1401 geboren, ist die zentrale Kraft des Widerstandes im Kampf um Konstantinopel. Auf seine hinterlassene Autobiographie stützt Herm 12 Jahre turbulente Geschichte, in denen die Türken sich daran machten, das letzte Bollwerk an der Grenze zwischen Orient und Okzident zu brechen.

Mehmet — oder Mohammed II., wie ihn die abendländische Geschichtsschreibung nennt — gelingt die Eroberung Konstantinopels am 29. Mai 1453. Er dehnt sein Reich bis nach Ungarn, nach Süditalien und bis an das Asowsche Meer aus. Er gilt als einer der bedeutendsten aber auch grausamsten Herrscher des osmanischen Reiches.

Zwischen diesen beiden Männern steht Anna, die Tochter Alexios I. und Geschichtsschreiberin des damaligen Byzanz. Aus der schicksalhaften Verknüpfung dieser drei Menschen entstand ein mitreißender, großer historischer Roman.

Buchhandlung Weltermann
Gustav-Heinemann-Str. 18-22
4700 Hamm 1, Telefon 260 90

Alfons Wechsler: 60. Geburtstag

Der Geschäftsführer der Hammer Stadtwerke feierte am 19. Dezember seinen 60. Geburtstag. Seit über 20 Jahren steht er in führender Position bei den Stadtwerken und entwickelte in dieser Zeit viele Ideen, die er auch erfolgreich verwirklichen konnte. Der Aufbau der Fernwärme 1969, die Datenverarbeitung bei der Energieabrechnung und die funkgesteuerten Lokomotiven der Hafenbahn sind nur einige Beispiele für vorwärtsweisende Projekte, die der kaufmännische Direktor federführend mitgestaltete.

Alfons Wechsler, der über Eichstätt und Aalen nach Hamm kam, erlebte bisher in seiner Zeit bei den Stadtwerken auch den Neubau des Jahnhreibades und den Umbau des Kurhauses ebenso wie den Neubau des Verwaltungsgebäudes und die Errichtung des neuen Verkehrsbetriebshofes in Berge. Stets engagierte sich Alfons Wechsler auch für den Ausbau des Stadtbades — es liegt dem begeisterten Schwimmer besonders am Herzen.

Maimarkt 83: Vereine bitte melden!

Die Planung für den Hammer Maimarkt 1983 vom 7. bis 15. Mai vor und in den Zentralthallen ist bereits in vollem Gange. Die Organisationen stellen Überlegungen an, die fünfte Verkaufsausstellung für Mittelwestfalen durch einen „Vereinsmarkt“ zu ergänzen. Diese Sonderschau soll den Hammer Vereinen Gelegenheit geben, ihre Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen und über Möglichkeiten zur sinnvollen und aktiven Freizeitgestaltung zu informieren. Interessenten melden sich bitte bei der Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft am Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4, Telefon 5691-4.

Das HAMMAGAZIN plant, in der nächsten Ausgabe mit einer Serie „Sportvereine in Hamm“ zu beginnen. Interessenten wenden sich bitte an die Redaktion.



Die Johann-Strauß-Operette Wien mit „Der Bettelstudent“ von Karl Millöcker befindet sich im Januar und Februar 1983 auf Tournee durch die Bundesrepublik, Schweiz und Niederlande. Am Mittwoch, dem 9. Februar 1983 gastiert sie um 20 Uhr im Kurhaus Bad Hamm. Es handelt sich um ein Gastspiel mit großem Aufwand, einer „original Wiener Besetzung“ mit großem Orchester. 60 Mitwirkende, erstklassige Solisten, werden diese Aufführung zu einem einmaligen musikalischen Erlebnis machen. Hier ein Szenenfoto.

Information zur Landes- gartenschau

Der Sonderdruck aus dem Adreßbuch der Stadt Hamm „Hamm lädt ein zur Landesgartenschau“ von Fred G. Rausch ist beim Presseamt der Stadt und in den Informationsbüros des Verkehrsvereins kostenlos erhältlich. Zusätzlich bekommt der Interessent ein Plakat zur Landesgartenschau, das eine blühende Wiese zeigt, und auf dem die einzelnen Projekte und Vorhaben für 1984 erläutert sind.

Prämierte Nikoläuse

Die Werbegemeinschaft Hamm-Süden führte im Dezember die Aktion „Wer malt den schönsten Nikolaus?“ durch und erhielt über 1000 Einsendungen von Kindern zwischen 3 und 14 Jahren. 500 Kunstwerke kamen in die Prämierungs-chance. Die Jury vergab den ersten Preis in der Klasse bis 5 Jahre, ein Kinderfahrrad, an Judith Wortmann. Die elektrische Eisenbahn in der Klasse bis 8 Jahre gewann Gürkan Ilhan und das Workman-Radio in der Klasse bis 10 Jahre Sandra Winopall. Schließlich erhielt Kira Küpper in der Klasse bis 14 Jahre einen großen Malkasten.

Darüber hinaus wurde ein Sonderpreis an Doris Röller und mehrere Trostpreise vergeben. Mit viel Mühe und Einfallsreichtum sind die Nikoläuse von den Kindern gemalt worden. Allerdings erreichten die Werbegemeinschaft auch liebevolle Kritzeleien und leicht vorgefertigte Machenschaften, die als Kinderwerke ausgegeben wurden. Trotzdem hat die Aktion den Organisatoren und nicht zuletzt den teilnehmenden Kindern viel Spaß und Freude bereitet.

Kindergeburtstag bei MacDonalds

Immer beliebter werden bei den jungen Hammer Einwohnern die Geburtstagsfeiern bei MacDonald's. Es gibt einen Geburtstagsklub für sechs- bis zwölfjährige Kinder. Die Mitglieder dieses Klubs erhalten von der Firma einen Geburtstagsgruß mit einem kleinen Geschenk. Außerdem besteht für jedermann die Möglichkeit, Kindergeburtstage in MacDonald's Restaurant zu feiern. Eine Mitarbeiterin führt eineinhalb Stunden mit den Kleinen Spiele durch, größere Kinder dürfen auch schon einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen. Im Januar hält MacDonald's ein besonderes Geschenk für die Geburtstagsfeiern bereit: entweder eine Kinokarte für die Jugendvorstellung am Sonntag oder ein Gratis-Menue für das Geburtstagskind.

Kurhaus Bad Hamm

Einmaliges Gastspiel aus Wien
Johann-Strauß-Operette Wien

Bettelstudent

von Karl Millöcker

Original Wiener Besetzung
Ballett und Chor
Großes Orchester

Inszenierung:
Herwig Lenau

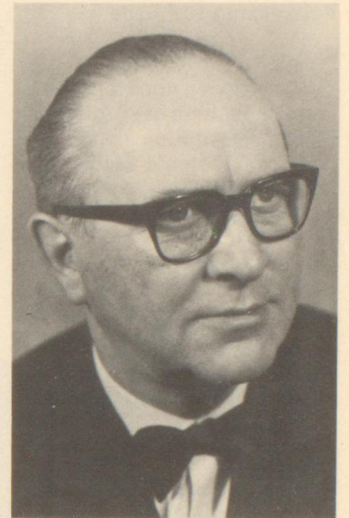
Musikalische Leitung:
Wolfgang Gröhs

60 Mitwirkende

Vorverkauf:

Mittwoch, 9. 2. 83, 20 Uhr
Vorverkauf: Verkehrsverein,
am Bahnhof; Stadtinformation,
Nordstr. 7-9

Dr. Herbert Zink wird in dieser Stadt unvergessen bleiben



Die Stadt Hamm trauert um Dr. Herbert Zink. Er ist 73jährig am 5. November 1982 verstorben. Nur acht Jahre des Ruhestandes waren ihm gegönnt. Am 31. Juli 1974 schied er aus dem Dienst am Städtischen Gustav-Lübcke-Museum aus, mit dessen Wiederaufbau nach der Kriegszerstörung sein Name untrennbar verbunden bleiben wird.

Herbert Zink wurde am 18. Juli 1909 in Elberfeld geboren. Seine kunstgeschichtlichen Interessen sind früh erwacht. Sie bestimmten seine Berufswahl nach Absolvierung des Hindenburg-Realgymnasiums in seiner Heimatstadt. Im Sommersemester 1930 begann er sein Studium, das ihn nach Köln, Bonn und Königsberg führte. Ausgedehnte Reisen, jeweils vom Studienplatz aus, machten ihn mit den Kunstdenkmälern des Niederrheins, Westfalens und Hollands bekannt. 1936 promovierte er in Königsberg über „Ermündische Hallenkirchen — Ein Beitrag zur Geschichte der mittelalterlichen Architektur des Ordenslandes“.

Rettung der Kunstwerke

Herbert Zink blieb zunächst in Ostdeutschland. Von 1936 bis 1939 war er am Amt für Denkmalspflege der Provinz Ostpreußen beschäftigt. Er arbeitete an der Amtlichen Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmäler. 1940 bis 1941 war er Assistent am Danziger Stadtmuseum und seit 1941 als erster Kunsthistoriker selbständiger Kustos am Museum in Elbing, dessen Neuordnung sein Werk war. Zugleich leitete er die Außenstelle Elbing der Denkmalspflege. In dieser Eigenschaft hatte er seit 1942 wichtige Maßnahmen zur Auslagerung der vom Krieg bedrohten Kunstwerke durchzuführen, ehe er Soldat wurde. Nach Ende des Krieges kam er nach Westfalen. Kurze Zeit war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter

am Westfälischen Landesmuseum in Münster tätig. Am 1. August 1946 übernahm er als Nachfolger von Ludwig Bänfer das Städtische Gustav-Lübcke-Museum in Hamm.

Wirken in Hamm

Nun begann die Zeit, die als Herbert Zinks eigentliches Lebenswerk in dieser Stadt unvergessen bleiben wird. Die Baulichkeiten waren zerstört, der Inhalt reduziert und auf viele Stellen verteilt, die Kunstwerke beschädigt, die Handbibliothek verbrannt, Hilfskräfte und Geld kaum vorhanden. Aber nicht nur materielle, auch psychologische Widerstände waren zu überwinden. Es galt weiterhin das Bewußtsein zu wecken, daß ein geistig-kultureller Wiederaufbau nötig sei, der sich der Geschichte und ihrer Hinterlassenschaft verpflichtet weiß und zugleich in die Gegenwart und die Zukunft gerichtet ist, und daß unsere Gesellschaft, wenn sie künftig in der Welt bestehen will, hierfür große finanzielle Leistungen erbringen muß. In Vorträgen, Führungen, Ausstellungen und Exkursionen hat Herbert Zink die Basis dafür geschaffen, daß das Museum im Bewußtsein der Hammer Bürger wieder einen Rang einnahm, der es vor der — zeitweilig drohenden — Auflösung bewahrte und seinen Neubeginn ermöglichte. In langsamen und mühseligen Schritten wurde eine Aufbauarbeit getan, die Respekt heischt. Ihren Höhepunkt fand sie 1965, als das Museum das 75jährige Jubiläum seiner Eröffnung feierte. Damals erschien ein reich bebildeter Katalog.

Als Kunstexperte genoß Herbert Zink in der Hammer Bürgerschaft und über die Grenzen der Stadt hinaus hohes Ansehen. In mehr als drei Jahrzehnten hat er das Kulturleben vielfältig bereichert, den Kulturausschuß und den Kulturdezernenten der Stadt wie den Museumsverein mit treffsicherem Urteil

und konstruktiven Anregungen beraten. Am Wiederaufbau des Schlosses Oberwerries wie an der Ausgestaltung der Marker Kirche und der sachverständigen Restaurierung zahlreicher anderer historischer Bauten und Kunstdenkmäler hat er maßgeblichen Anteil. Die Festschrift und Ausstellung zum 150jährigen Bestehen des Oberlandesgerichts und insbesondere die anlässlich des 750jährigen Stadtjubiläums erschienene Chronik der Stadt Hamm hat er mit Rat und Tat gefördert.

Werk lebt in Büchern weiter

Herbert Zinks wissenschaftliche Arbeit fand in zahlreichen Ausstellungskatalogen ihren bleibenden Niederschlag, unter denen stellvertretend hervorgehoben seien: „Mittelalterliche Buchmalerei aus Westfalen“ (1954), „Aus Kunst und Kultur der Grafschaft Mark“ (1965) und „Altes Silber aus der Stadt Hamm“ (1969). Auch die stattliche Reihe von Wechselausstellungen, die zwischen alter und moderner Kunst die Waage hielten, sei nicht vergessen. Vor allem aber sind die Neuerwerbungen zu nennen, unter denen zahlreiche Werke aus der heimischen Kunstgeschichte zu erwähnen sind, so die bedeutende Hammer Kabinettsscheibe von 1651. Nebenbei liefen die wissenschaftlichen Veröffentlichungen zur Kunstgeschichte des Hammer Umlandes (über den Schrein in der Reginkirche in Rhynern und über den Pokal in der Kirche in Heessen).

Der Ruhestand sollte ihm die langentbehrte Gelegenheit geben, seinen wissenschaftlichen und schriftstellerischen Neigungen nachzugehen. 1980 erschien sein Buch über die Bildhauerin Hilde Schürk-Frisch, die er 1963 in einer Ausstellung gezeigt hat. Als wichtigstes ist sein Buch über die Geschichte

des Städtischen Gustav-Lübcke-Museums zu nennen, das erste seiner Art im Westfälischen Raum (1981). Mit seiner letzten Veröffentlichung knüpft Herbert Zink an den Beginn seiner wissenschaftlichen Arbeit an. Er schrieb die Einleitung und die Begleittexte zu einer Ausgabe der Farblithos der Ermündischen Kirchen von Ferdinand v. Quast (1981).

Herbert Zink wurde allzu früh abberufen aus einem Leben, das noch voller Pläne und Arbeit steckte. Das Städtische Gustav-Lübcke-Museum und alle Kunstfreunde in Hamm werden ihm ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren. So bilden 50 Jahresringe intensiver Arbeit sein wissenschaftliches Lebenswerk. Das Besondere seiner Persönlichkeit war seine glückliche Veranlagung, in der sich wissenschaftliche Exaktheit mit nüchternem Realitätssinn und unerschöpflicher Tatkraft vereinigten. Diese Veranlagung gab ihm das Durchsetzungsvermögen, das nach dem Kriege total darniederliegende Gustav-Lübcke-Museum mit Engagement, Zähigkeit und kenntnisreicher Umsicht zu Ansehen und Lebendigkeit zu bringen, es zu einer wirklich bedeutenden Institution in der Museumslandschaft der Bundesrepublik zu entwickeln.

Sein Beruf war seine Berufung. Durch seine Hingabe an sein Werk hat er den Bürgern der Stadt Hamm und darüber hinaus allen, die ihm begegnet sind, Kunst, Kultur und Geschichte nähergebracht. Als Persönlichkeit voller Humor und geistvoller Schlagfertigkeit, als hervorragender Sachkenner und kluger Ratgeber wird er ihnen allen in dankbarer Erinnerung bleiben.

Hans Wille

Fortsetzung von Seite 3

Worin liegen nun Notwendigkeit, Bedeutung und Aufgaben dieses Kuratoriums und der neugegründeten Förderergesellschaft? Es begann im Jahre 1977 mit der Anschaffung einer Dampflokomotive der Baureihe 44 durch die Hammer Eisenbahnfreunde, einer Abteilung des Verkehrsvereins Hamm, die im gleichen Jahr gegründet wurde. Die alte Dampflok sollte ursprünglich als technisches Kulturdenkmal aufgestellt werden. Nach entsprechenden Reparaturen stellte sich jedoch heraus, daß sie noch einsatzfähig war, und man stellte sie kurzerhand — nach Verlängerung der Kesselfrist durch den zuständigen Beamten — auf die Gleise der Deutschen Bundesbahn und fuhr mit ihr nach Gronau. Anschließend wurde eine Vielzahl von Dampfzugfahrten auf privatem Eisenbahngelände, insbesondere der Ruhr-Lippe-Eisenbahn, durchgeführt. Die einzelnen Fahrten waren fast immer ausgebucht, und viele Fotofreunde nutzten die Museumseisenbahn, um histo-

rische Aufnahmen mit Seltenheitswert zu erheischen. Gleichzeitig stieg die Mitgliederzahl der Hammer Eisenbahnfreunde innerhalb eines Jahres auf 250. Dieser Erfolg gab den Ausschlag: Der Fahrbetrieb auf der Ruhr-Lippe-Eisenbahn von Hamm bis Lippborg wurde regelmäßig aufrechterhalten, anderes Eisenbahngut und weitere historische Fahrzeuge wurden angeschafft. Um dies alles zu ermöglichen, sind und waren nicht nur Initiative und Einsatzbereitschaft der Mitglieder nötig, sondern auch entsprechende finanzielle Unterstützungen. Letzteres wird besonders akut, da die Strecke zwischen Hamm und Lippborg seitens der Verwaltung der Ruhr-Lippe-Eisenbahn aus wirtschaftlichen Gründen teilweise stillgelegt werden soll. Der bedrohte, 4,8 km lange Streckenteil im Bereich der Soester Börde führt durch eine einmalige Region, erschließt eine idyllische Landschaft und hilft dazu beitragen, die akuten Naherholungsprobleme zu lösen. Es gibt sogar Ärzte, die die Fahrt durch die Lippeauen als Therapie gegen



Der neugewählte Vorsitzende des Kuratoriums, der Bürgermeister der Gemeinde Lippetal, Graf von Plettenberg, ganz links im Bild; ganz rechts sein Stellvertreter, Hamms Oberbürgermeister Dr. Fiehe. Dazwischen sitzen die Vorstandsmitglieder des Fördervereins, Hans-Helmut Sauer (links) und Hubert Empting (rechts).

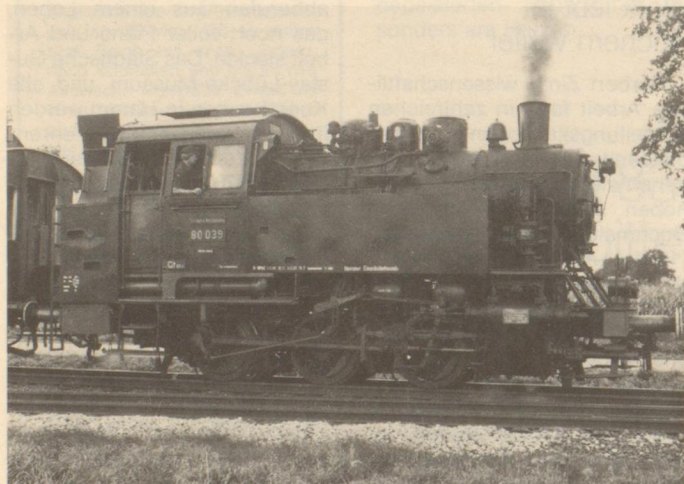
Foto: Linnhoff

Streß und bei nervlicher Überbelastung empfehlen.

Die Erfahrungen bei vielen Ausflugsfahrten zeigen, daß eine rege Nachfrage besteht: 10000 bis 13000 beförderte Passagiere jährlich sprechen eine deutliche Sprache. Besonders die Fahrten zur Lippborger Kirmes erfreuen sich bei der Hammer Bevölkerung großer Beliebtheit. Die starke Resonanz, die die Aktivitäten der Hammer Eisenbahnfreunde in der Öffentlichkeit finden, zeigte auch kürzlich der große Erfolg der Nikolausfahrt, die bereits Wochen vorher ausgebucht war. Viele Sonderfahrten mit Schulklassen und Seniorenkreisen ebenso wie mit Behinderten erfüllen notwendige soziale und kulturelle Aufgaben.

Finanzielle Probleme bedrohen nun die Aufrechterhaltung des Fahrbetriebs. Die neue Förderergesellschaft, die durch ihre Gemeinnützigkeit steuerliche Begünstigungen ermöglicht, soll den Hammer Eisenbahnfreunden auch finanziell unter die Arme greifen. Gleich-

zeitig wollen die Mitglieder des Kuratoriums für die Belange der Hammer Museumseisenbahn in der Öffentlichkeit werben. Prominentester Verfechter ist dabei der Präsident der Bundesbahndirektion Essen, Ernst Kraft, der seine tatkräftige Unterstützung zusagte. Das Kuratorium will alles daransetzen, damit der Fahrbetrieb auf der RLE-Strecke für die Dampfzüge und Triebwagen auch in Zukunft erhalten bleibt. Zunächst soll die Mitgliederwerbung für den Förderverein intensiviert werden. Angesprochen sind sowohl Privatpersonen als auch juristische Personen, wie Unternehmen, Verbände oder ähnliche Vereinigungen, durch ihre Mitgliedschaft in der Förderergesellschaft die Hammer Museumseisenbahn zu unterstützen. Wenn alle an einem Strang ziehen und den Eisenbahnfreunden helfen, die wirtschaftlichen Probleme zu lösen, werden auch in Zukunft die Lokomotiven aus der alten Zeit von Hamm nach Lippborg und zurück dampfen.



Sie hält die Museumsbahn unter Dampf: Die Lokomotive 80039 der Hammer Eisenbahnfreunde

Foto: Schönenberg

SPORT-CASINO

Am Mahlborg-Stadion
Inh. Brigitte Brauckhoff
Telefon (02381) 29338
privat 52301

Entspannung finden Sie in der Halbzeit, vor und nach dem Spiel in Ihrer Gaststätte direkt am Stadion

- Vereinslokal der Hammer SpVg
- Warme Küche
- Gesellschaftsräume
- Kegelbahnen

BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYERN-NORDSEITE

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhyern)
Telefon (02385) 3565
50 moderne, vollschall-isolierte Zimmer, alle mit Dusche oder Bad und WC.

Zigarren QUELLENBERG

Hamm, Weststraße 45
direkt neben City-Schuhe
Pfeifen, Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher



Bahnhofsstuben Konferenzzimmer Tagungsräume

Täglich geöffnet von 7.00 Uhr früh bis 23.00 Uhr nachts.

Wienerwald Hotel — Restaurant

empfiehlt Ihnen für Festlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre seinen bis zu 100 Personen fassenden Saal.
Täglich geöffnet von 10.00 Uhr früh bis durchgehend 1.00 Uhr nachts.

Nordstr. 3, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 22372

Die Verbraucherzentrale NRW unterhält inzwischen 38 Verbraucherberatungsstellen in Nordrhein-Westfalen. Die Beratungsstelle in Hamm, Westring 2 (City-Center), wurde im November 1980 eröffnet. Hammagazin unterhielt sich mit dem Leiter der Beratungsstelle Hamm, Herrn Helmut Riediger (Bild rechts, in der Mitte).



Seit zwei Jahren erfolgreich:

Verbraucherberatung im City-Center

Hammagazin: Herr Riediger, welche Aufgaben stellt sich die Verbraucherzentrale überhaupt?

H. Riediger: Unser Arbeitsziel ist die Stärkung der Stellung der Verbraucher durch anbieterunabhängige Beratung und Information unter besonderer Berücksichtigung der Förderung sozialer und umweltbewußter Verantwortlichkeit.

Hammagazin: Auf welche Gebiete erstrecken sich Ihre Beratungen?

H. Riediger: Da ist zunächst das umfangreiche Gebiet der Einkaufsberatung. Hier geht es vor allen Dingen um Fragen nach der Wirtschaftlichkeit, dem Energieverbrauch, der Umweltbelastung sowie um Qualität und Preis von Gebrauchsgütern. Dazu zählen unter anderem Haushaltsgeräte, die Unterhaltungselektronik, Photo- und Optikprodukte, Kfz-Zubehör, Fahrrad und Fahrrad-ausstattung

Gefragt sind aber auch unsere Informationen auf dem großen Feld der Freizeitgestaltung.

Wir geben Tips zur Haushaltsführung, helfen z.B. bei der Arbeitsorganisation, bei der Haushaltsgeldeinteilung und informieren über Versicherungen im Haushalt.

Speziell geschulte Ernährungsberater geben über alle Fragen Auskunft, die Nahrungsmittel betreffen — deren Aufbewahrung, Zusammenstellung, Einkauf und Kosten, helfen bei der Erstellung spezieller Diätpläne.

Als weiteres Gebiet der Beratung wäre die Energieeinsparung zu nennen. Hier erteilen wir Auskunft über Wärmeisolierung und -regulierung, beschäftigen uns mit der Wahl von Heizsystemen usw. So führen wir z.B. jeden ersten und dritten Montag im Monat regelmäßige Energieberatung in Gruppen durch.

Ferner ist ein umfassendes Gebiet der Beratungstätigkeit

im Verbraucherschutz anzuschließen. Kunden können sich an uns wenden, wenn Gesetze und Verordnungen nicht eingehalten werden. Wir treten dann bei den zuständigen Ordnungs- und Überwachungsbehörden für die Interessen der Verbraucher ein. Liegen Verstöße gegen UWG (Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb) oder AGB (Gesetz zur Regelung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen) vor, schalten wir unter Umständen den Verbraucherschutzverein (Berlin) ein.

Bei der Abwicklung von Reklamationen werden wir vermittelnd tätig. Allerdings nur außergerichtlich. Will ein Kunde prozessieren, muß er sich einen Anwalt nehmen; allerdings ist das relativ selten nötig, da wir in der Regel die Reklamationen erfolgreich schlichten können.

Hammagazin: Ihre Beratungstätigkeit erstreckt sich also auf fast alle Gebiete des täglichen Lebens. Wenn nun Pro-

bleme auftauchen, wie kann man sich an Sie wenden?

H. Riediger: Da gibt es mehrere Möglichkeiten. Es kommt immer auf die Frage an, die den Verbraucher beschäftigt. Manche Probleme lassen sich schnell und leicht am Telefon klären. Bei komplizierteren Dingen wird man einer ausführlichen, persönlichen Beratung den Vorrang geben oder an einer Spezialberatung zum entsprechenden Thema, die von einem Spezialisten in Einzel- oder Gruppenberatung durchgeführt wird, teilnehmen. Natürlich kann man auch schriftlich mit der Verbraucherzentrale in Verbindung treten. Wichtig erscheint mir, daß sich der Kunde schon vor dem Einkauf beraten läßt, nicht erst, wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist.

Hammagazin: Und das ist alles kostenlos?

H. Riediger: Es ist kostenlos. Zumindest für den Verbraucher. 50% der Gesamtkosten

werden von der Stadt Hamm getragen. Die restlichen 50 Prozent werden von der Verbraucher-Zentrale NRW getragen, die überwiegend vom Land NRW und zu einem geringen Teil vom Bund finanziert wird.

Hammagazin: Wird die Verbraucherzentrale vom Verbraucher denn auch genutzt?

H. Riediger: Ja, in ständig zunehmendem Maße! Die Zahl der Ratsuchenden stieg von 4304 im Jahre 1981 auf 6706 im Jahre 1982. Die letztere Zahl bezieht sich auf den Stand vom November 1982.

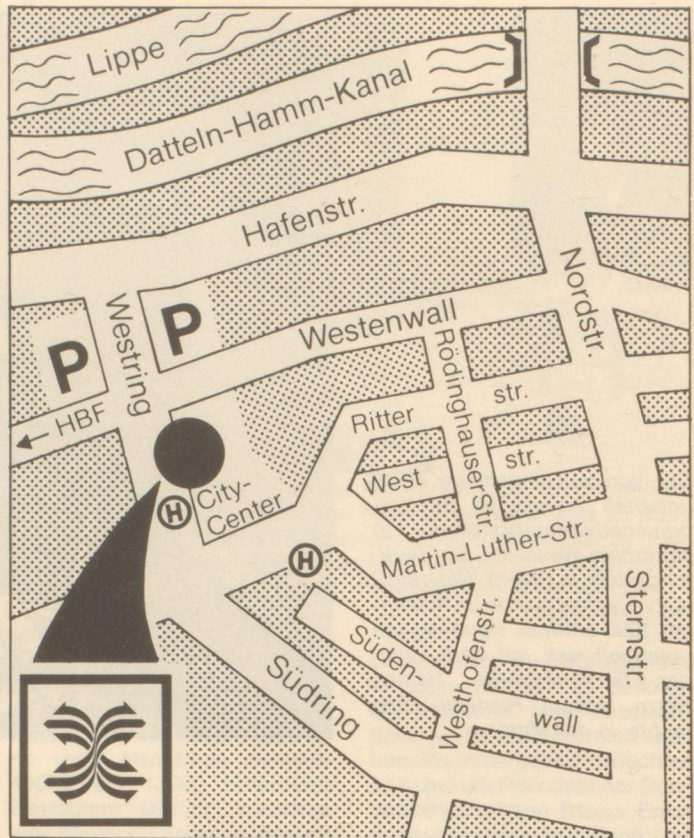
Hammagazin: In welchen von Ihnen oben genannten Bereichen werden die meisten Beratungen gewünscht?

H. Riediger: Nach Stichprobenerhebungen haben sich als Schwerpunkte die Beratungen auf dem Gebrauchsgütermarkt herauskristallisiert. An zweiter Stelle stehen Beratungen in den Bereichen Hobby/Freizeit/Reisen, gefolgt von Hilfestellungen bei Reklamationen und im Rechtsbereich.

Hammagazin: Wann kann man sich bei Ihnen beraten lassen?

H. Riediger: Unsere regulären Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 9 bis 13 und 15 bis 17 Uhr. In diesen Zeiten stehen wir allen Ratsuchenden zur Verfügung. Wir haben da aber noch ein kleines Problem: Unsere Beratungsstelle liegt zwar direkt im City-Center und ist von daher auch gut mit dem Bus (Linien 2, 4, 9, 10, 21, 22, 80 und 81) zu erreichen, die Eingangstür ist jedoch nicht auf den ersten Blick zu erkennen, da mehrere Büroräume und Arztpraxen im Haus untergebracht sind. Man muß schon genau nach dem Hinweisschild der Verbraucherzentrale Ausschau halten. Aber, wie gesagt, die Mühe lohnt sich, selbst wenn man kein akutes Problem hat; bei uns kann man sich durch Broschüren und Prospekte mit Informationen versorgen, die allen Verbrauchern nützlich sind.

Hammagazin: Daß viele Verbraucher immer mehr Ihre Hilfe in Anspruch nehmen, zeigt ja auch die deutlich steigende Zahl der Ratsuchenden. Vielen Dank für das Gespräch.



Geburtstag feiern bei McDonald's

McDonald's hat ein besonders elternfreundliches Angebot:

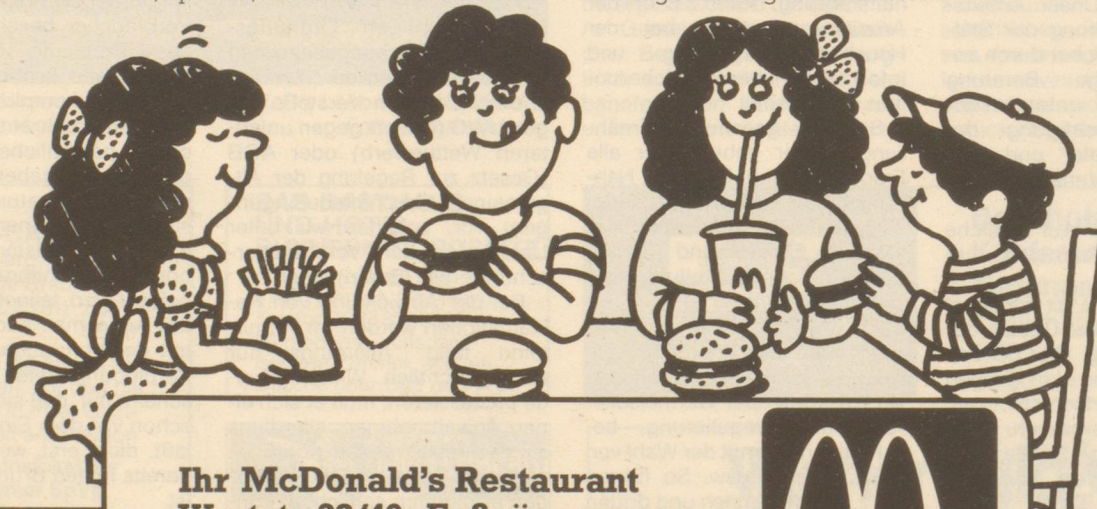
Die McDonald's Kindergeburtstagsparty.

Wir bieten Ihrem Geburtstagskind und seinen Freunden ein volles Programm. Mit kleinen Überraschungen, Geschenken, Spielen, Wettbewerben und mehr.

Und trotzdem bezahlen Sie lediglich das, was die Kinder verzehren.

Kurz und gut: Sie haben den Spaß und wir haben die Arbeit. Und die tun wir gern.

Sprechen Sie doch mal mit uns. Bevor der nächste Kindergeburtstag ins Haus steht.



**Ihr McDonald's Restaurant
Weststr. 38/40, Fußgängerzone
Hamm**



Essen mit Spaß

Grünanlagen im Hammer Westen — eine Zwischenbilanz

Wohnen, Gewerbe und Industrie in enger Nachbarschaft kennzeichnen die Situation des Hammer Westens. Errichtet in einer Zeit, als Grünanlagen oder stadtteilübergreifende Grünzüge noch keinen großen Stellenwert hatten, ist dies ein Erbe, das die heutige Generation unbedingt und so weit wie möglich beseitigen muß. Diese mißlichen Verhältnisse sind Rat und Verwaltung schon seit Jahrzehnten bekannt. Ein allseits getragenes Programm zur Verbesserung der Vitalsituation dieses Stadtteils mit der größten Wohndichte, in dem rund 30 000 Menschen leben, wurde begonnen, um die Versäumnisse vieler vergangener Dezenen zu bereinigen und den Nachholbedarf zu decken. Im 1979 genehmigten Flächennutzungsplan ist ein Grünzug dargestellt, der von den freien Flächen südlich des Dabergs ausgehend sich über den Friedrich-Ebert-Park, Wilhelmstraße und Lange Straße hinweg kontinuierlich bis in die Wohnbezirke südlich der Spichernstraße erstreckt. Seine Fortsetzung nach Norden ist sporadisch vorgesehen, wobei der große Spielplatz zwischen Roßbach- und Viktoriastraße und die Kleingartenanlage Sonnenblick Teile dieser Fortsetzung sind. Wirtschaftlichkeit und „Machbarkeit“ setzen in diesen Bereichen dem durchgehenden Grünzug schwer zu überwindende Grenzen.

Patenschaft für die Bäume

Der Friedrich-Ebert-Park, vor einigen Jahren begonnen und mit angemessenen finanziellen Ausbaustufen von Jahr zu Jahr fortgeführt, ist beinahe fertiggestellt. Er wurde bei diesen Arbeiten um fast 50 Prozent auf

über elf Hektar erweitert. Dabei wurden die Teiche saniert, die Ufer befestigt und bepflanzt, eine Fontänenanlage installiert sowie die Hauptwege ausgebaut und beleuchtet. Eine Attraktion war im Frühjahr 1981 die Pflanzung von 124 Bäumen — wie Eichen, Ahorn, Linden, Eschen — durch Hammer Bürger, die gleichzeitig bei dieser „eigenhändigen“ Aktion die Patenschaft über „ihren Baum“ übernahmen. Schilder mit Art des Baumes, Pflanzdatum und dem Namen des Paten erinnern heute und hoffentlich noch viele Jahrzehnte an dieses Ereignis.

Zur Abrundung und Komplettierung des Parks ist abschließend für das Frühjahr 1983 die Erweiterung auf ein schon vorbereitetes Gelände am Westrand der heutigen Grünanlage sowie die Pflanzung einer großen Zahl farblich unterschiedlich blühender Rhododendren vorgesehen. Nach dieser Maßnahme, die ca. 150 000 DM kosten soll, sind für die Umgestaltung und den Ausbau in 5 Jahren einschließlich der angrenzenden großzügigen städtischen Sportanlage rund 3,2 Millionen DM investiert worden.

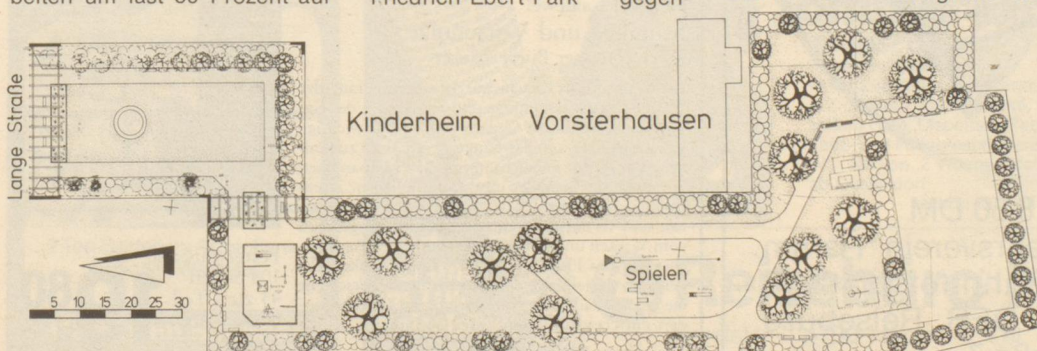
Ausbau des Grünzuges

Inzwischen geht der Ausbau des geplanten Grünzuges weiter. Nachdem die planerischen Voraussetzungen durch Rechtskraft des Bebauungsplanes 01.005 geschaffen wurden, beginnen in diesen Tagen die Arbeiten an dem nördlich der Wilhelmstraße gelegenen Teil. Diese circa ein Hektar große Fläche ist durch ihre räumliche Gliederung in mehrere Abschnitte eingeteilt. Der dem Friedrich-Ebert-Park gegen-

überliegende Teil — zur Zeit noch mit einem Gebäude bestanden und in Privateigentum — bildet wegen seiner Proportionen einen platzartigen Freiraum und soll mit dem Parkein- gang auf der Südseite der Straße korrespondieren. Zwei Wege, begleitet von Pflanzenbeeten, umschließen eine dreieckige, sich zur Wilhelmstraße öffnende Rasenfläche; sie treffen sich in der Spitze des Dreiecks, der schmalsten Stelle der gesamten Grünanlage. Den Hintergrund der Pflanzenbeete, die Rosen und Sommerblumen aufnehmen werden, bilden kullissenartig versetzte Gehölze, weitgehend mit immergrünen Nadelhölzern durchsetzt. Die Gestaltung dieses Abschnitts muß leider noch einige Zeit warten, bis der Ausbau möglich ist.

Spielbereiche und Rasenfläche

Hinter der Verengung beginnt die eigentliche Grünanlage, die fast ausschließlich auf der Fläche liegt, wo früher das große Gebäude der Stärkefabrik der Firma Jäckering stand. Sie wird von einem Fußweg in Längsrichtung durchzogen und in Richtung Westenschützenhof an das auf dem ehemaligen Fabrikgelände entstehende Wohngebiet angeschlossen. Durch die Wegeführung entstehen Räume, die sowohl zu Spielbereichen für kleine und größere Kinder als auch zu einer größeren zusammenhängenden Rasenfläche gestaltet werden. Die Ausstattung mit Ruhebänken ist selbstverständlich ebenfalls vorgesehen. Eingefaßt wird dieser Komplex beidseitig von dicht gepflanzten Blütensträuchern, ab und zu durch kleinkronige Laubbäume oder immergrüne Ge-



Plan des 1. Bauabschnittes der Grünanlage zwischen Wilhelmstraße und Lange Straße.

Bilanzbuchhalter

Höchste Qualifikation
im Bereich Buchhaltung.
Vorbereitung
auf IHK-Prüfung.
Förderungsmöglichkeit
durch Arbeitsamt.
Beginn: 15.2.1983,
18.30 Uhr

DAG-BILDUNGSWERK

HAMM
Bismarckstr. 17
02381 / 1668

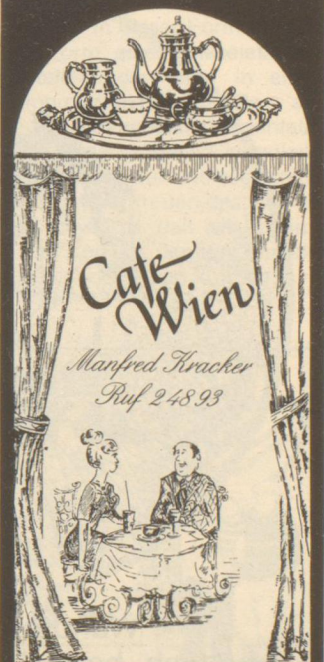
Fachwirt

Qualifizierung im Handels-
und Industriebereich.
Abschluß IHK.
Förderungsmöglichkeit
durch Arbeitsamt.
Beginn: 15.2.1983,
18.30 Uhr

DAG-BILDUNGSWERK

HAMM
Bismarckstr. 17
02381 / 1668

City-Center



geöffnet von 9-21 Uhr

SIE KÖNNEN BERUHIPT SCHLAFEN WENN WIR IHR EIGENTUM BEWACHEN
Gegen drohende Gefahren bietet Ihnen Schutz die

WESTF. WACHGESELLSCHAFT „HEIMSCHUTZ“ Hintzen KG

(gegr. 1924 - einziger Auftragnehmer Westdeutschlands
bei den olympischen Spielen 1972 in München)

Münsterstraße 54 - 4700 Hamm 1 - Telefon (02381) 62698

Wir übernehmen: Streifen-, Standposten-, Pförtner-, Absperr- und Schutzdienste aller Art
sowie Fahrzeugüberwachungen, Werks- und Eintrittskontrollen, Geldtransporte

Über 50 Jahre ein Begriff, wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister

Flachdächer - Fassaden
Dachrinnen - Gerüstbau
Blitzschutz-Anlagen

Gewerbepark
4700 Hamm-Rhynern
Tel. (02385) 2369 + 477

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark

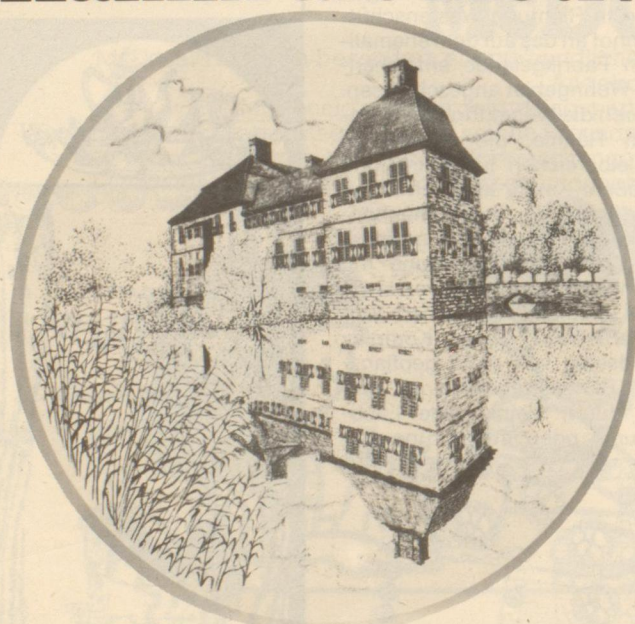


Strey & Suermann

Eisenwaren-Großhandlung
Werkzeuge - Maschinen - Baugeräte

47 Hamm, Östingstraße 1-3, (am Güterbahnhof)
Ruf Sa.-Nr. 5503 - Fernschreiber 0828613

Hamm als Motiv



Wandteller 18,50 DM

erhältlich beim Verkehrsverein Hamm
Informationsbüro, Bahnhofsplatz 3
Stadtinformation im DER Reisebüro
Nordstraße 7

hölze unterbrochen. Da bei den jetzt beginnenden Arbeiten die Fundamente der Fabrikgebäude weitgehend beseitigt werden müssen, wird die Ausführung leider etwas länger dauern.

Den Übergang zum dritten Abschnitt, eine auf dem Freigelände des Kinderheims Vorsterhausen gelegene Fläche, bildet eine mit Mauerscheiben eingefaßte Pergola, der Wegübergang wird durch ein Blumenbeet geteilt. Der nun anschließende Bereich ist strenger gestaltet, mehr in Anlehnung an barocke Gärten. Eine rechteckige Rasenfläche wird von Wegen umfaßt, die wiederum von Gehölzstreifen zu den Grundstücksgrenzen hin begleitet werden. In regelmäßigen Abständen zusätzlich gepflanzte Bäume unterstreichen den geometrischen Charakter. Die Rasenfläche ist geeignet, ein dekoratives Wasserspiel aufzunehmen, die Vorbereitungen werden beim Ausbau getroffen. Zur Langen Straße hin wird dieser Anlagenteil ebenfalls durch eine die gesamte Breite von circa 30 Meter überspannende Pergola abgeschlossen. Die für die vollständige Herstellung des Grünzuges ermittelten Kosten betragen ohne Grunderwerb rund 800 000,- DM. Für den ersten Abschnitt sind 600 000,- DM veranschlagt worden.

Verbesserung des Wohnumfeldes

Der glückliche Umstand einer weiteren Betriebsverlagerung, nämlich die der Lackfabrik Hesse, ermöglicht es, demnächst die begonnenen Arbeiten weiter nach Norden über die Lange Straße hinweg bis zur Spichernstraße fortzusetzen. Aus verschiedenen Gründen

wird hier der Grünzug etwas weniger aufwendig ausfallen, jedoch durch die Firmenausiedlung und seine Existenz an sich enorm zur Verbesserung der Wohnumfeldes beitragen. Gegenüber der Pergola auf der anderen Straßenseite öffnet sich ein circa 20 Meter tiefer und 40 Meter breiter Platz, der mit quadratischem Steinraster und mit drei Schmuckelementen, zum Beispiel Blumenbeeten, gegebenenfalls auch einem Wasserspiel, versehen wird. Der schmale Übergang zur langgestreckten Grünanlage erhält eine torartige Wirkung durch eine weitere Pergola. Die Ränder des Platzes werden durch Stabgitterzäune, die als Träger für Kletterrosen dienen, zu den Nachbargrundstücken begrenzt. In leicht geschwungener Form zieht sich hinter der Pergola ein Fußweg bis zur Spichernstraße, wobei er die Grünanlage in eine schmalere, mit Alleebäumen bestandene Fläche auf der einen und eine breitere Rasenfläche mit weniger Solitäräumen auf der anderen Seite des Weges teilt.

Bilanz kann sich sehen lassen

Der Beschluß des Rates über diesen Plan ist demnächst zu erwarten, die Kosten wurden auf rund 236 000,- DM geschätzt, der Baubeginn hängt von der Bereitstellung der Mittel ab.

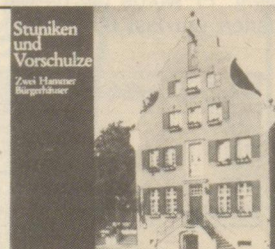
Diese fünfjährige Bilanz kann sich durchaus sehen lassen. Viele kleine Schritte haben bereits einen erheblichen Teil der ehrgeizigen Planung in die Tat umgesetzt, die kontinuierliche Weiterführung ist eine wichtige Aufgabe, um die Wohnqualität und das Image des Hammer Westens weiter zu verbessern.

Dieter Schmidt-Gothan

Gerhard Kaldewei Stuniken und Vorschulze Zwei Hammer Bürgerhäuser

Die Kenntnis der Geschichte der eigenen Stadt, das Wissen um die Ursprünge und Strukturen des Gewordenen, ist für die Gegenwartigen eine wichtige Voraussetzung, um das Künftige gestalten zu können. Der Autor versucht, die beiden spätbarocken Bürgerhäuser Stuniken und Vorschulze in ihrem stadtgeschichtlichen Zusammenhang zu beschreiben und vermittelt dem Leser ein lebendiges Bild vom Wirken und Arbeiten der Bauherren Rademacher (für das Haus Vorschulze) und Stuniken, die beide als Angehörige der bürgerlichen Oberschicht die gesamtstädtische Entwicklung im 18. Jahrhundert entscheidend beeinflussen konnten.

Stuniken
und
Vorschulze
Zwei Hammer
Bürgerhäuser



Fester Einband
108 Seiten
43 zum Teil
farbige Abb.

19.80

In allen Hammer Buchhandlungen erhältlich.

Landesgartenschau 1984:

Der Elefant und das Haus

Am 8. Dezember fiel endlich die Entscheidung im Rat der Stadt Hamm für wesentliche Projekte der ersten nordrhein-westfälischen Landesgartenschau, die im Frühjahr 1984 in Hamm beginnt: Ausbau der Maximilian-Kohlenwäsche zu einem Glas-Elefanten nach den Entwürfen des Architektur-Künstlers Rellecke und Verwirklichung der Hundertwasser-Vorstellung für ein Öko-Haus mit entsprechender Begrünung; letzteres soweit die vorhandenen Mittel reichen. Die Vorgeschichte wurde am 9. November in einem Kommentar des Westdeutschen Rundfunks von Michael Heiks ebenso treffend wie ironisch zusammengefaßt. HAMMAGAZIN dokumentiert an dieser Stelle den Mitschnitt des Presseamtes Hamm:

„Da steht ein Haus, ein Riesenbetongebäude, in Hamm. Ein Bau mit großer Vergangenheit und noch größerer Zukunft: 70 Meter lang und 34 Meter hoch, 1914 erbaut. Die Kohle, die die Bergleute der Zeche Maximilian dem Berg abgerungen hatten, wurde hier bis 1923 gewaschen. Seitdem, seit fast 50 Jahren also, sollte der Bau immer wieder mal abgerissen

werden. Das ist nie passiert, und das ist gut so, denn jetzt wird diese Kohlenwäsche verwandelt, ach was verwandelt, sie wird verzaubert. Ein Elefant soll daraus werden, nein, kein lebendiger zwar, aber einer mit Leben drin. Das Herzstück der Landesgartenschau in Hamm, so will es der Stuttarter Architekt Dr. Horst Rellecke, wird ein riesiger Elefant mit viel Glas, einem künstlichen Rüssel mit Fahrstuhl drin und einer Aussichtsplattform auf dem Rücken. Beton- und Glas-Elefant. Das Modell des Meisters, der in den USA über Trivialarchitektur, was immer das auch sein mag, seinen Doktor machte, das Modell des Meisters also fand bei den Ratsherren in Hamm große Zustimmung, und beinahe fast alles war klar, aber da plötzlich tauchte einer auf, der eigentlich schon als verschollen galt und als ‚Fast-Aussteiger‘ in Neuseeland lebt: Friedensreich Hundertwasser, frühere Adresse: Wien. Auch er will die Hammer Kohlenwäsche verwandeln, und zwar in ein Öko-Haus, d.h. da kommt viel Grün um den Beton, und sogar auf's Dach sollen Bäume gepflanzt werden, Eichen für die Ewigkeit. Dieser Meister liefert für eine

sechstellige Summe aber nicht nur ein Modell ab, sondern auch die passende Ideologie: „Wir treten jetzt in ein ökologisches Zeitalter, wie Sie wissen, und wir haben von der neuen Sachlichkeit und von der Rationalität schon irgendwie genug, und was uns fehlt, ist die Verbindung zwischen Natur und Kunst, d.h. das Schöpferische in der Kunst und das Schöpferische in der Natur müssen eine Einheit bilden, müssen zueinanderfinden, und das habe ich irgendwie versucht. Uns unter die Natur begeben, d.h. uns der Natur unterzuordnen, bedeutet symbolisch auch, daß wir das Gras und die Vegetation und Wald am Dach haben.“ Das ist modern, paßt zu einer Gartenschau in den Achtzigern, und was der Meister mit dem Zwiebelhut und dem Rauschebart sagt, das klingt eben gut, noch besser aber klingt sein Name. Das wäre doch etwas für die Hammer Stadtwerbung: Ein Hundertwasser in Riesengröße, da wird schon manch ein politischer Entscheider wankelmütig.

Nun, der Architekt aus Stuttgart, der den Millionenauftrag schon so gut wie in der Tasche hatte, ist jetzt natürlich knatschig. Er will ja auch Natur und

Grün, aber innen im Elefanten drin; also was meint Horst Rellecke dazu? „Ein Teil des Gebäudes ist ja auch als Bepflanzungsfläche vorgesehen worden. Es war lange Zeit der Planungszustand, es ist nur durch eine Alternative des Herrn Hundertwasser jetzt eine gewisse Irritation eingetreten, die aber dem Planungszustand eigentlich nicht mehr entspricht, weil Baugesuche eingereicht wurden, Ausschreibungen laufen, und ich hab' das eigentlich satt, nach jedem Hundertwasser-Auftritt irgendwie in Grundsatzdiskussionen einzusteigen“. Das ist verständlich, aber man kann ja auch die Ratsherren und die engagierte Öffentlichkeit in Hamm verstehen, jene also, die von Vernissage zu Vernissage hetzen, engagiert diskutieren und sich um das Image ihrer Stadt sorgen. Nichts gegen Rellecke, aber ein Hundertwasser ... 70 Meter lang, 34 Meter hoch, wer hat das schon? So ungefähr muß es wohl sein.

Die Politiker, sie haben wie immer das letzte Wort, und sie werden wie immer einen Kompromiß suchen und sicherlich auch finden. Der Oberstadtdirektor jedenfalls hat es angedeutet: Von jedem etwas, vorne Elefant und hinten Öko-Haus, vorne Rellecke und hinten Hundertwasser; aber nein, das hat er so natürlich nicht gesagt, bei Politikern, da klingt das anders: „Im Zuge der Landesgartenschau, die wir 1984 hier in Hamm durchführen werden, wird dieses Gebäude voraussichtlich in dieser Form oder in der Form eines Glaselefanten gestaltet oder eben in einer kombinierten Form. Das sei heute dahingestellt, jedenfalls sind beide großartig künstlerischen Ideen auf uns zugekommen, und wir freuen uns, daß es nun soweit ist, daß wir in ganz kurzer Zeit uns damit nochmals auseinandersetzen können.“

TEE-Stilchen

150 Sorten TEE
frisch abgewogen

Tee-Zubehör:
vom Tee-Sieb bis zum
Tee-Service

2 Tee-Sorten im Ausschank
täglicher Wechsel

**Hamm am Bahnhof
im Hause Rüter**

Die neuen Urlaubs-Angebote Sommer '83 sind da.

TRANSEUROPA.
Tunesien/Oase Zarzis
Hotel Zita direkt am Strand. Weitläufige Anlage mit großem Thermalpool, Salon, Bar, maurischem Café, Discothek, Tennis, Surfen, Segeln, Tanz- und Folkloreabende. Zimmer mit Dusche/WC, Balkon. 2 Wochen Vollpension ab Düsseldorf
schon für DM **1.019,—**

Jetzt bei uns im TUI-Reisebüro.

Reisebüro Hamm
Nordstr. 7, 4700 Hamm 1, Tel. 02381/20001

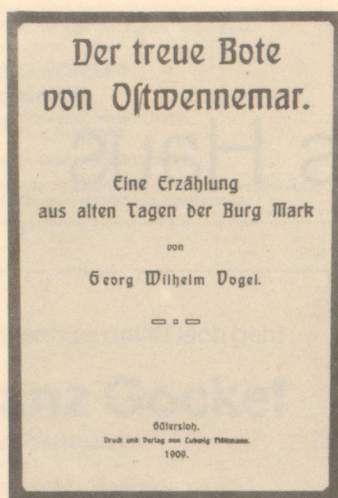
Wir suchen die Urauber des Jahres
alle Reisepreise zu gewinnen

Teilnahmekarten gibt's bei uns oder direkt von der TUI-Hannover, Abt. 3767

XXII. Fortsetzung

Harlin mußte schwören, sofort nach Holland zurückzukehren und die deutsche Grenze nicht wieder zu überschreiten. So endigte die Geschichte von Harlins versuchter Überumpelung der Burg Mark. Sie bedeckte ein neues Ruhmesblatt in Sigurds Lebensbuche, aber er selbst fühlte sich nicht befriedigt. In ihm war die Lust an Kriegen und Heldentaten, nachdem er sie so lange zurückgehalten hatte, durch den Erfolg von neuem erwacht. „Noch einmal möchte ich mit dem Grafen hinaus, ehe mich die Jahre beschleichen, in denen der Mensch beginnt, alt zu werden und die Lust am Leben zu verlieren,“ so tönte es immer in seinem Herzen. Vergebens erklangen Annas Liebesworte und die freundlichen, aber ernststen Mahnungen des Kaplans. Als der Frühling kam und Graf Gerhard seiner Meinung nach zu dem letzten Schlage ausholen wollte, der ihn in den Besitz der ganzen Grafschaft bringen mußte, stieg Sigurd mit ihm zu Pferde, Weib und Kind vergessend.

Anna hatte noch immer gehofft, ihn von seinem Entschlusse abzubringen, aber alles war umsonst. Der Würfel fiel, und die verlassene Frau sank schluchzend auf die Knie, erdrückt von dem Jammer einer anscheinend von Gott und Menschen verstoßenen Seele. So vergingen Frühling und Sommer. Sie scheute den Anblick der Menschen, und erst als der Winter mit seinen dunklen Abenden herannahte, schlich sie sich wieder zur Burg, um Trost bei ihrer Ursula



zu finden. Den Lichtberg wagte sie nicht zu betreten. Denn im Torweg glaubte sie noch immer das vor Entsetzen entstellte Gesicht ihres Vaters zu finden, das ihr entgegenstarrte, als sie mit Sigurd vor ihm erschien. „Er hat mir geflucht“, dachte sie, „und sein Fluch ist noch nicht gehoben. Er hat es gut mit mir gemeint, und ich habe es nicht eingesehen. Ich war eine Törlin!“ Aber dann fielen ihr die beiden herzigen Kinder ein. Jungsigurd, der Knabe mit ihren Zügen, und die dunkeläugige Veronika. „O Gott“, dachte sie dann weiter, „ganz verstoßen hast du mich noch nicht“, und eine Hoffnung leuchtete von ferne mit mattem Strahl in die dunkle Gegenwart.

Sie kam von jetzt an wieder häufiger zur Burg. Es wurde ihr ein Bedürfnis, mit Ursula und dem Kaplan von himmlischen Dingen zu reden. Auch beteiligte sie sich oft an dem Unterrichte, den Paulus ihren Kinder in der ihr so bekannten, lieben Weise erteilte. Wenn Veronika auch mehr ihrem Manne gleich, so glaubte sie doch in den oft treffenden Antworten des Kin-

des sich selbst wiederzuerkennen. Sein Nachdenken machte sich deutlich bemerkbar, und seine Fragen waren oft so überraschend, daß sowohl der Kaplan als auch sie dabei in starres Erstaunen gerieten.

Nach einer solchen Unterrichtsstunde, in welcher der treue Seelsorger mit den Kindern über Gottes unendliche Liebe zu den Menschen geredet hatte, die so groß gewesen sei, daß er seinen Sohn für sie dahin gegeben habe, fragte ihn Anna einst, ob es denn so nötig gewesen wäre, daß unser Heiland Jesus Christus zur Vergebung der Sünden und zur Versöhnung der Menschen mit Gott hätte in die Welt kommen müssen. Gott sei doch allmächtig und barmherzig, und da wäre es doch viel einfacher gewesen, wenn Gott ohne große Umstände erklärt haben würde: „Allen Bußfertigen sind die Sünden vergeben.“ „So habe ich es nämlich auch gemacht“, setzte sie hinzu, „wenn mich jemand gereizt hatte, sobald ich dann sah, daß es ihm leid tat, reichte ich ihm die Hand und sagte zu ihm: „Nun seid vergnügt, ich bin euch ja wieder gut!“ und sofort war alles verziehen und vergessen.“

„Gerade so mache ich es mit meinem Bruder“, warf Veronika altklug dazwischen, und zeigte damit, daß sie alles verstanden hatte.

Der Kaplan erwiderte, ohne auf Veronikas Worte zu achten: „Die Frage ist schon oft aufgeworfen und leicht zu beantworten. Gott kann nämlich nicht ohne weiteres vergeben, das leidet seine Gerechtigkeit und Heiligkeit nicht. Diese beiden Eigenschaften verbieten ihm, die Sünde ohne entsprechende Sühne zu verzeihen, sie verlangen vielmehr, daß eine gewisse Genugtuung dafür geleistet wird. Und diese Genugtuung hat er sich selbst gegeben, in-

dem er in Christus auf die Erde herniedergestiegen ist und die Strafe für die Sünden aller Menschen an sich erduldet hat.“ „Das lautet recht begreiflich“, nahm jetzt Anna, welche die Unterhaltung lebhaft interessierte, das Wort, „aber ich meine, daß das, was einem Menschen möglich ist, von dem allmächtigen Gott doch sicher ausgeführt werden kann“. „Du befindest dich auf falscher Fährte“, entgegnete der Kaplan. „Du bist nicht imstande, jede Sünde zu vergeben, die andere Menschen dir gegenüber getan haben.“ „Das wäre doch wunderbar“, fiel Anna ein, ich kann doch vergeben, so viel und so oft ich will. Ich muß es nur wollen!“ „Nein“, widersprach der Kaplan, „das vermagst du nicht, ich will es dir an einem Beispiele klar machen. Denke dir, du befändest dich mit deiner Veronika allein auf dem Heidehofe und ständest an einem der oberen Fenster des Wohnhauses, während Veronika sich unten im Hofe beschäftigte. Da kommt plötzlich ein Räuber aus dem Dickicht des Waldes, bemächtigt sich Veronikas und ruft dir zu: „Wenn du mir nicht sofort hundert Golddukataten herunter wirfst, dann töte ich dein Kind.“ Du erwidertest erschreckt: „Aber, lieber Mann, ich habe keinen einzigen Golddukataten, wieviel weniger hundert, laß doch das Kind los!“ Er aber gibt nicht nach und entgegnet: „Wird's bald, sonst geht's dem Kinde schlecht!“ Und da siehst du, wie er schon ein Fingerchen des Kindes abschneidet. Und als du nicht ferner zögerst, dem Unholde Geld herabzuwerfen, fährt er in der Verstümmelung des Kindes fort, und zuletzt ersticht er es. Nun frage ich dich: Könntest du diesem Manne je vergeben?“

Fortsetzung folgt

NOTDIENST

- Heizung
- Elektro
- Sanitär

☎ 28085

RINSCHÉ

HAUSTECHNIK

EINRICHTUNGSHAUS

HERLITZ

GMBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 264
Tel. (02381) 21086 / 21087

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
KUNSTGEWERBE

Neu in Hamm

Wohnwagen Vermietung für Selbstfahrer

Ostenallee 18
D-4700 Hamm
Telefon: 02381 / 20971

Chinesische Köstlichkeiten in behaglicher Atmosphäre

Betritt man das China-Restaurant Mandarin am Theodor-Heuss-Platz 15, direkt gegenüber dem Rathaus, fällt sofort die behagliche, fremdländisch anmutende Atmosphäre auf. Da regt sich der Appetit bereits, bevor man die Speisekarte studiert hat. Möglich wurde diese besonders ausgefallene Inneneinrichtung durch original chinesische Decken- und Thekenverkleidung, Lampenschirme und diverses Dekorationsmaterial, das direkt aus Formosa eingeflogen wurde. Als im Jahre 1979 das Restaurant von einem deutschen Innenarchitekten in Zusammenarbeit mit einem chinesischen Kollegen eingerichtet wurde, gelang es, eine erfreuliche Kombination fernöstlicher und europäischer Ausstattung zu finden. Etwa 120 Sitzplätze weist das Spezialitätenrestaurant auf, und ein separat gehaltener Raum erzeugt durch kostbare Seidenstickereien an den Wänden ein Stück mehr fernöstlicher Atmosphäre und Behaglichkeit. Darüber hinaus verfügt der „Mandarin“ über eine Kegelbahn.

Geführt wird das China-Restaurant von der Familie Hsin, die seit 12 Jahren in Hamm ansässig ist. Die Familie kam 1949 von der heutigen VR China nach Formosa, ging 1963 nach Deutschland, wo Vater Hsin zunächst in Köln in einem chinesischen Restaurant als Koch arbeitete. 1970 zog die Familie nach Hamm und machte sich in dem ehemaligen Lokal „Sterthoff“ in der Werler Straße 1 selbstständig, das sie neun Jahre als China-Restaurant führte. Als dieses Haus dann der Stadtanierung zum Opfer fiel, zog man in den benachbarten Neubau am Theodor-Heuss-Platz und eröffnete hier im Dezember 1979 das jetzige China-Restaurant „Mandarin“, das sie nun seit drei Jahren führen. Die Kinder der Hsins, zwei Töchter und ein Sohn, sind in Formosa geboren, gingen und gehen heute noch in Deutschland zur Schule und haben die für sie fremdartige deutsche Sprache perfekt gelernt. Eine Tochter hat sich inzwischen ebenfalls in Hamm selbstständig gemacht. Die anderen beiden helfen ihren Eltern ebenso eifrig und zu-



vorkommend wie die elf Mitarbeiter der Familie bei der Betreuung der Gäste.

Das Besondere des „Mandarin“ ist außer der exotischen Ausstattung natürlich die original chinesische Küche. Die Spezialitäten der chinesischen Kochkunst werden in reicher Auswahl präsentiert. Ob bei der Mittagskarte (die schon bei acht Mark beginnt), beim Essen à la carte oder den exklusiven Menüs — in allen Preislagen und Kombinationen werden die chinesischen Gerichte angeboten, die man auf Wunsch auch mit Stäbchen essen kann. Eine ganz besondere Spezialität: die Peking-Ente für vier Personen. Hier empfiehlt sich eine Vorbestellung, da der

Chef die Ente für seine kulinarische Komposition persönlich auf dem Markt aussucht. Das Restaurant mit seiner exzellenten Küche ist täglich von 11.30 bis 15.00 Uhr und von 17.30 bis 23.30 Uhr geöffnet.

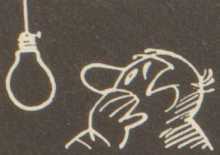
Neben original chinesischem Rosenschnaps und Reiswein serviert die Familie Hsin ihren Gästen auch die westfälische Spezialität Isenbeck Pils und Kloster Alt frisch vom Faß. Ein lecker gezapftes Pils oder ein süffiges Alt ist die ideale Ergänzung zu den würzigen fernöstlichen Speisen. Das China-Restaurant „Mandarin“ stellt eine besondere Bereicherung des gastronomischen Angebots in Hamm dar.



ISENBECK

Ein Pilsener Erlebnis

**Neue Wohnung –
neue Anschaffungen.
Wir bieten Ihnen
den richtigen Kredit.**



**Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG**
Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

**Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!**

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

Rolf Rittmann

- Fliesenfachgeschäft -

Modernste Musterausstellung:
Th.-Heuß-Platz 12,
4700 Hamm 1, Ruf (02381) 2 23 48

Lieferung und Verarbeitung
von Fliesen für alle
Verwendungszwecke

Klinker, Marmor, Baustoffe,
Sunfix-Glasbausteine

**Ständig Sonderposten am
Lager**

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.

**Wir bieten Ihnen
eben mehr!**



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33



WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST
Hido Gärtnert
HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 57 10

**Hammer
Containerdienst**

Ihr zuverlässiger
Abfallentsorger

Telefon (02381)
4 15 51

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras-
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

R. W. Heuse

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841

Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

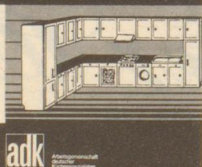
Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung



**Ihre Küche
aus unserer Hand**

IHR KÜCHENFACHHANDEL MIT DEM UMFANGREICHEN SERVICE
BESUCHEN SIE UNSERE GROSSZUGIG GESTALTETE AUSSTELLUNG
IN DER FRIEDRICHSTRASSE 21-29
EIGENER KUNDENPARKPLATZ AM HAUSE - TELEFON (02381) 23051

Frieling Hamm



adk
Anerkennung
Kundenzufriedenheit

**Treff
Jugendbücherei**
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!



12. 1. 1983

„Servus Opa, sagte ich leise ...“
Ein Film für Kinder ab 10.

19. 1. 1983

„Ach lieber Schneemann“.
Bilderbuchkino für Bilderbuch-
kinder.

26. 1. 1983

Bücherei-Express.

Die Redaktion bespricht die
neueste Ausgabe der Bücherei-
zeitung.

Stadtbücherei Hamm · Ostentalallee 1-5

Buchtip des Monats

30. Januar 1933 — 50 Jahre
ist es nun her seit der „Macht-
ergreifung“ der Nazis in
Deutschland. Mit der Ernen-
nung Adolf Hitlers zum
Reichskanzler setzte sich eine
Kette von Ereignissen fort, die
ihre Höhepunkte u.a. im
Reichstagsbrand (27. Februar
1933) und im Ermächtigung-
gesetz (24. März 1933) fanden
und in die Diktatur der
NSDAP unter Hitler mündeten.

„30. Januar 1933: Hitlers
Machtergreifung“ ist auch der
Titel eines Buches von Hans
Otto Meissner, in dem er die
Voraussetzungen und die
Technik der nationalsozialis-
tischen Machtergreifung vor
dem Hintergrund der Ereig-
nisse beschreibt. Um die Aus-
wirkungen der Machtergreifung
in der schwäbischen
Provinz geht es bei Bernd
Burkhardt: „Eine Stadt wird
braun“. Wie das Leben des
„Normalbürgers“ sich in der
Zeit nach 1933 veränderte
durch entsprechende Gesetze
und Verordnungen, durch
die Pflicht zum Gehorsam
und zum Drill, durch zuneh-
mendes Mißtrauen unterein-
ander — auch mit diesem
Aspekt befassen sich mehrere
Bücher:

Harald Focke/Uwe Reimer:
„Alltag unterm Hakenkreuz“:
ein aufklärendes Lesebuch.
Einzelne Kapitel beschreiben
hier die Bereiche Jugend,
Schule, Familie und Arbeit.

„Die Reihen fest geschlos-
sen“. Beiträge zur Geschichte
des Alltags unterm National-
sozialismus. Hrsg. von Detlev

Peukert und Jürgen Reu-
lecke.

Speziell um die Lage der
Frauen im Dritten Reich geht
es in den beiden folgenden
Büchern:

„Der alltägliche Faschis-
mus: Frauen im Dritten Reich“.

Frauen aus verschiedenen
gesellschaftlichen Schichten
und politischen Gruppierun-
gen berichten autobiogra-
phisch von ihrem Alltag und
dem ihrer Familien unter dem
Hakenkreuz.

„Mutterkreuz und Arbeits-
buch“: Zur Geschichte der
Frauen in der Weimarer Repu-
blik und im Nationalsozialis-
mus/Frauengruppe Faschis-
musforschung an der Berliner
Universität.

Von den Folgen des Nazi-
terrors blieb kaum jemand
verschont. Eine Reihe von
Veröffentlichungen unter-
sucht das System dieser grau-
samen Mordmaschinerie.
Zum Abschluß sei auf zwei
neuere Bücher hingewiesen,
die Aufschluß geben über
zwei erschütternde Kapitel jener
Zeit:

„Kinder im Krieg — Krieg
gegen Kinder“: Die Geschich-
te der polnischen Kinder
1939-45; von R. Hrabar, Z. To-
karz, J. E. Wilczur.

„Im Namen des Deutschen
Volkes“: Todesurteile des
Volksgerichtshofes. Hrsg. von
Heinz Hillermeier.

Über weitere Literatur zum
Dritten Reich, seiner Vorge-
schichte und den Jahren des
Wiederaufbaus können Sie
sich in der Stadtbücherei be-
raten lassen.

**BÜCHER
BEIM
BUCH-
HANDLER**

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 02381/24123



Der Neubau der Firma Witzler im Hammer Westen bietet auf 1500 Quadratmeter Lager- und Verkaufsflächen ein über 10 000 Artikel umfassendes Sortiment.

Firma Witzler:

Spezialist in Sachen Autobedarf

Seit 35 Jahren ist die Firma Autobedarf Witzler in Hamm ansässig. In dieser Zeit hat sie

sich auch über die Grenzen der Stadt hinaus einen Ruf erworben: Die Firma Witzler ist als

Spezialist für Auto-Ersatzteile und -Zubehör bekannt. In Hamm unterhält das Unternehmen zwei Niederlassungen. Das Geschäft in der Stadtmitte befindet sich in der Hohen Straße 42/44, und seit 1977 steht ein großzügiger Neubau in der Schmiedestraße 8 im Hammer Westen.

In diesem Gebäude wird dem Kunden auf circa 1500 Quadratmetern Lager- und Verkaufsfläche ein mehr als 10 000 Artikel umfassendes Sortiment präsentiert. Das Angebot reicht von Auto-Ersatzteilen bis hin zu Karosserieteilen, von Zubehörartikeln bis zu Reparaturmaterial. Neuerdings wurde das Sortiment noch um den Bereich Fahrrad und Fahrradteile erweitert.

Als besonderen Service bietet die Firma Witzler die spezielle und individuelle Farbmischung für Autolacke an. In jedem der Betriebe wurde ein Lesonal-Color-Center eingerichtet. Dort ist es möglich, binnen weniger Minuten Lacke in praktisch allen Farbtönen für jeden Wagentyp zu mischen. Seit kurzem ist darüber hinaus auch eine Meisterwerkstatt angegliedert, in der auf Wunsch fachmännisch und preiswert Zubehör montiert wird. Sonnendächer und Stereoanlagen sind keine Probleme für die Fachleute im Hause Witzler.

Überhaupt legt man bei der Firma Autobedarf Witzler großen Wert auf gute Fachberatung, die auch von vielen Kunden entsprechend genutzt wird.



Das umfangreiche Warenlager des Hauses Witzler befindet sich im Geschäft in der Hohen Straße (Bild oben) und im großzügigen Neubau in der Schmiedestraße (Bild unten).



NEU

Wir kopieren
im Großformat

DIN A 2 bis 170 cm
auf Normalpapier,
Transparentpapier
und Spezialfolien

von Tageszeitungen,
EDV - Listen,
Lichtpausen sogar
von alten Plänen ...

Rollenpapier ermöglicht
fast jede denkbare
Größe und Format

RICOH-Vertragshändler
Hohe Str. 19 - 4700 Hamm 1
Tel. 02381 / 25192

BÜRO-REPRO ZEPKA

Roetger's SCHNELLRESTAURANT RATHAUS-ECK

Werler Str. 7 · ☎ (02381) 20009
4700 Hamm 1

dab vom Faß

Tagesgerichte:
Haxen, Pikante Schnitzel,
Balkan- u. Grill-
spezialitäten und weitere
Speisen in Spitzenqualität

VIDEO - NEWS

Hamms größtes
Verleih-Depot
für Video-Filme
Sage und schreibe
2500 Filme

In den drei Systemen VHS, Beta
und Video 2000

Verleihfirmen:

Bavaria, VPS, VPH, Herzog, Topic,
Mike Hunter, Contrast, Video, Mar-
keting-Video, Greenwood-Video,
Silwa, Trans-Video, Hot Movie,
Güdtitt, Ripa, Ribb, Videophon,
Kesslers, Monte Video, UFA, Hee-
res, Magnetic, Arcade, Atlas,
und EMI-Thorn
neu: VMP-Star Video Polygram.

Schon jetzt über 1000 Mitglieder
im Workshop-Video-Club!

**Exklusiv für unsere
Mitglieder:**

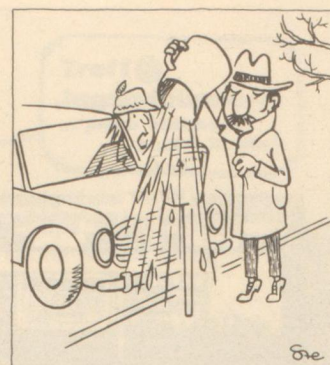
Im Verleih: 3 Video-Kameras (mit
komplettem Zubehör) sowie ein
tragbarer Video-Recorder.

Ihr zuverlässiger Partner für
Film- und Video-Technik
im Großraum Hamm

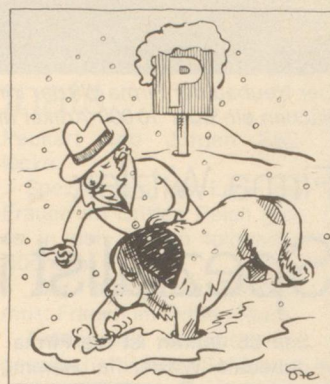


Zoos	Held der Argonauten	Initial. Eyslers	europ. Strom	engl.: Alter	Menschenrasse	Teil d. Essgeschirrs	Tanzfigur	franz. Stadt
▷	✓	✓	✓			✓	✓	✓
		6						
▷				Konus	griech. Buchstabe	>		
Distanzbegriff		Vorratsraum	männl. Wildschwein	>				7
Paladin Karls d. Gr.	>	✓		1	finn. Wunderläufer		Werbung	
▷			Vermächt-nis		röm. Kaiser	>	✓	
eitel, nichtig	Haushaltsgerät		Maki-affen	>				
Palmblatt	>				ungar. Weinort	Abk. f. Knoten	>	
▷			Zimmerpflanze	Vorname Zolas	>			10
Zahlungsweise		Muschelgeld	>	5		Auftrag, Befehl		mehrmals
▷				Milchprodukt	abess. Fluss	>	2	✓
Halbedelstein		schweiz. Stadt an der Aare	Viereck	>				
rumän. Landschaft	>	✓			abhanden, weg		dt. Politikerin	
röm. Heeres-einheit	>		11	Raben-vogel	Feier	>	✓	
Abk. f. Stück	>		Geleit, Gefolge	>				
				3				
Stadt an der Aller	>				altägypt. Hauptgottheit	Zeichen für sehr selten	>	
▷			franz.: Freund	griech. heiliger Berg	>			
Vorfahre		Lebenshauch	>	9	Abk. f. Mittelalter	italien. Ton-silbe		Zeichen für Natrium
Benennung	>			niederl. Stadt an der Vechte	>	✓	✓	✓
arab. Fürstentitel	>			Stadt in Oberfranken	>			4

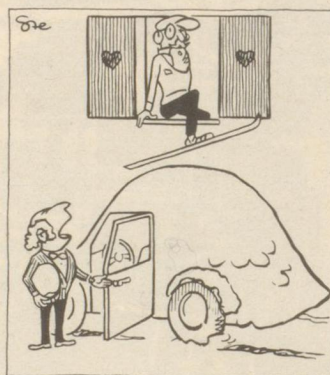
Die Buchstaben der Felder von 1 - 11 nennen ein Ballspiel



„Meinst du wirklich, daß die Parkuhr jetzt einfriert?“



„Sei brav, Hundchen. Such's Auto.“



„Herr Graf. Der Übungshügel ist vorgefahren.“

Auflösung aus dem letzten Heft

T	A	U	C	H	S	I	E	E	D	E	R
N	A	E	H	E	N	E	T	E			
L	I	G	E	N	I	A	L				
E	I	N	S	A	M						
U	N	N	A	E	R	O	S	A			
D	A	L	M	O	S	E	N				
Z	I	L	L	E	W	G	N				
T	W	O	B	A	D	A	M	O			
A	R	U	G	B	Y	E					
A	N	N	A	M	E	E	N	K			
G	T	P	L	E	I	T	E				
S	T	I	L	L	E	B	N				
L	E	O	O	G	E	R	N				
A	U	B	E	G	O	N	I	E			
E	E	D	E	N	Y	N	D				
P	U	R	G	P	A	N	A	Y			
F	D	I	N	A	L						
I	R	U	N	S	T	A	D	T			
G	A	R	N	S	E	N	O	R			

Erdgas kann viel



Zum Beispiel unsere Energieversorgung sichern helfen

Über 60 % unserer Energie müssen wir einführen. Deswegen ist es das vorrangige Ziel der Energiepolitik, solche Energieträger einzusetzen, die langfristig sicher sind.

Die deutsche Gaswirtschaft unterstützt diese Bemühungen. Sie verfügt über ein eigenes starkes Energiepolster: 25 – 30 % des Erdgasbedarfs können bis über das Jahr 2000 hinaus aus einheimischen Vorkommen gedeckt werden. Das entspricht in etwa der Menge, die zur Zeit für die Versorgung der Haushalte benötigt wird. Der weitaus größte Teil der Erdgasimporte stammt aus den Niederlanden und Norwegen. Der Gasbezug aus den beiden Nachbarländern und die inländische Förderung zusammen genommen machen ca. 80 % der gesamten Erdgasdarbietung aus. Den Rest liefert die Sowjetunion. Langfristige Verträge mit den Handelspartnern bieten die Gewähr, daß die Erdgasversorgung für Generationen gesichert ist.

Erdgas – ein Eckpfeiler unserer Energieversorgung

STADTWERKE HAMM GMBH

Die Fachleute für Ihre Energieversorgung



HAMM 1983

GROSSVERANSTALTUNGEN



Die bekanntesten und attraktivsten Trödelmärkte in den Zentralhallen finden 1983 am **30.1./27.2./24.4./29.5./30.10. und 11.12.** statt. Regelmäßig bieten über 150 Händler Raritäten, Antiquitäten und Kuriositäten von 11 bis 18 Uhr den Besuchern an, die nach Herzenslust stöbern dürfen.



Die Burg Mark wird am **27. August** wieder zum Schauplatz des Burghügel-festes, einem Festival des Jazz, der Folklore und der anspruchsvollen Unterhaltungsmusik. Besondere Gruppen und ein besonderes Publikum geben dem Burghügel-fest die eigene Note.



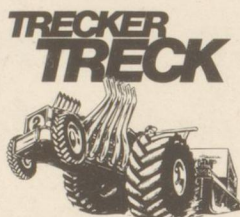
Am **5. und 6. März** sind die Zentralhallen wieder Schauplatz der Oldtimer-Börse. Alte und teilweise wertvolle Modelle sowie ein umfangreiches Angebot an Ersatzteilen für Opas Auto bietet die nostalgische Verkaufsausstellung.



Wenn das erste Laub von den Bäumen fällt, schlagen die Schausteller ihre Buden und Karussells auf dem Platz vor den Zentralhallen auf. Hoch und rund geht es auf der Hammer Herbstkirmes in diesem Jahr vom **17. bis 25. September**. Hauptattraktion wird das prächtige Höhenfeuerwerk am 23. September.



Die große Pkw-Parade beim 7. Hammer Autofrühling geht am **12. und 13. März** in den Zentralhallen über die Bühne. Fast alle auf dem deutschen Markt bekannten Automobilhersteller zeigen die Modelle des Jahres 1983. Darüber hinaus werden Gebrauchtwagen und Kfz-Zubehör sowie Informationen und Tips „Rund um das Auto“ angeboten.



Am ersten Sonntag der Herbstkirmes, am **18. September**, finden gleichzeitig wieder die Endausscheidungen zur Deutschen Meisterschaft im Trecker-Treck auf dem Gelände vor den Zentralhallen statt. Die PS-Giganten kämpfen vor den begeisterten Zuschauern um den Titel des stärksten Ungetüms unter den vormals landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen. Spaß und Spannung einmaliger Art.



Der Hammer Maimarkt, die 5. Verkaufsausstellung für Mittelwestfalen, präsentiert vom **7. bis 15. Mai** auf dem Ausstellungsgelände vor und in den Zentralhallen wieder eine bunte Palette der Verbraucherangebote und Publikumsattraktionen. Schwerpunkt in diesem Jahr der Bereich „Rund um den Garten“ im Hinblick auf die Landesgartenschau 1984 in Hamm. Direkt vor dem Ausstellungsgelände findet gleichzeitig die Hammer Frühjahrskirmes statt und bietet weitere Attraktionen für alt und jung.



Galerie des Wertvollen und Stilechten können sich die Zentralhallen wieder vom **29. September bis zum 2. Oktober** nennen, wenn die 4. Kunst- und Antiquitätentage in Hamm durchgeführt werden. Sie sind inzwischen zu einem festen Bestandteil des bundesdeutschen Kunst- und Antiquitätenmarktes geworden.



Am **30. Juli 1983** werden die Besucher wieder in Scharen in den Kurhausgarten strömen, denn zum 7. Mal findet im Kurhaus und Kurpark Bad Hamm das niveau- und stimmungsvolle Gartenfest statt. Spitzenbands, Wein-, Bier- und Grillgärten sowie ein Höhenfeuerwerk und ein verwöhntes Publikum geben dem Fest die besondere Note.



1000 Geschenkkideen und den 3. Hammer Künstlermarkt präsentiert das Wunschland '83. Zum 6. Mal bietet die große vorweihnachtliche Verkaufsausstellung alles, was auf den Gabentisch gehört. Vom **17. bis 21. November** öffnet das Wunschland in den Zentralhallen wieder seine Tore für die in Scharen strömenden Besucher.